

Talente am Start



Industrie- und Handelskammer
Erfurt

Jahresbericht 2008



Inhalt

Vorwort	3
Standortpolitik, Recht Fair Play	6
Starthilfe und Unternehmensförderung	12
Aus- und Weiterbildung	18
Innovation Umwelt	24
International	28
Ausgewählte Veranstaltungen in den Regionen	32
Wirtschaftsentwicklung im Bereich der IHK Erfurt Konjunktur	38
Präsidium der IHK Erfurt 2008	42
Mitglieder der Vollversammlung der IHK Erfurt 2008	46
Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2008	54
Aus dem Leistungsspektrum der IHK-Arbeit 2008	58
IHK-Publikationen	66
Impressum	

Talente am Start

Vorwort



Niels Lund Chrestensen
Präsident



Gerald Grusser
Hauptgeschäftsführer

„Die eigene Zukunft in die Hand nehmen“

„Über den Umzug nach Thüringen bin ich mittlerweile sehr froh, denn hier habe ich einen tollen Ausbildungsbetrieb und einen sehr spannenden Beruf gefunden“, sagt eine der Auszubildenden, die Sie im vorliegenden Jahresbericht 2008 der Industrie- und Handelskammer Erfurt kennen lernen werden. Eine Aussage, die verdeutlicht, dass der Thüringer Fachkräftemarkt zunehmend Werbung in eigener Sache machen muss, um den gleich bleibend hohen Bedarf an jungen Auszubildenden auch in Zeiten sinkender Schülerzahlen decken zu können. Gleichwohl zeigt sich, dass der Freistaat bei den jungen Leuten punkten kann, wenn sich eine berufliche Perspektive ergibt.

Unter dem Motto „Wirtschaft bildet – unsere Zukunft“ appellierten die deutschen Industrie- und Handelskammern im letzten Jahr an alle Unternehmerinnen und Unternehmer, den Fachkräftestrom nicht versiegen zu lassen und das Engagement in den Nachwuchs weiter auszubauen. In unserem Jahresbericht wird die spannende Entwicklung auf dem Thüringer Ausbildungsmarkt nicht nur mit aktuellen Zahlen verdeutlicht. Ausbildung heißt Zukunft – auch deshalb stellen wir Ihnen im vorliegenden Rückblick einige der Hoffnungsträger näher vor, die vielleicht auch bald Ihr Unternehmen mit frischem Know-How und der Motivation, in der Heimat bleiben zu wollen, unterstützen können. Unabhängig von den Fähigkeiten jedes Einzelnen, beweisen diese Jugendlichen, dass sie ihre eigene Zukunft selbstverantwortlich in die Hand genommen haben.

Dass die optimistische Zielstellung im Kammerbezirk für 2008 erfüllt wurde, belegen aktuelle Statistiken zum abgelaufenen Ausbildungspakt. Demnach erreichte die Erfurter IHK das hochgesteckte Ziel, über 5.000 betriebliche Ausbildungsplätze zu vermitteln, und steigerte damit den Anteil betrieblicher Lehrstellen um gut fünf Prozent im Vergleich zum Jahr 2007.

Diese Leistung ist, vor allem angesichts der im letzten Jahr um ein Fünftel zurückgegangenen Schulabgängerzahlen in Thüringen, auch ein Verdienst der Firmen, welche sich seit Jahren intensiv für den Fachkräftenaufwuchs engagieren. Doch nicht nur der Bereich der Ausbildung setzte Akzente. Auch die Geschäftsfelder Standortpolitik, Existenzgründung und Unternehmensförderung, Innovation | Umwelt, International sowie Recht | Fair Play blieben stets am Puls der Zeit und reagierten umgehend auf aktuelle Entwicklungen. So wurde angesichts der rasanten konjunkturellen Veränderungen das Projekt „Unternehmenssicherung“ ins Leben gerufen, welches mit einem Experten-Netzwerk schnelle telefonische Hilfe und einen Vor-Ort-Service innerhalb von 48 Stunden garantiert.

Das Jahr 2008 verabschiedete sich mit einer weiteren positiven Botschaft aus Sicht der insgesamt rund 62.000 Mitgliedsunternehmen der IHK Erfurt. Seit Einführung der ertragsabhängigen Beitragsstruktur 1998 beschloss das Ehrenamt die sechste Senkung der Mitgliedsbeiträge in Folge. Ab Januar 2009 konnten so die ertragsabhängigen Hebesätze um sechs Prozent reduziert werden. Dies sichert der Kammer einen vorderen Platz unter den beitragsgünstigsten der 80 Deutschen Industrie- und Handelskammern.

Das vielschichtige Aktionsfeld mit seinen wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Elementen macht die Kammertätigkeit für die Region ebenso spannend wie unverzichtbar. Die Jahreshighlights aus unseren fünf Geschäftsfeldern wurden rückblickend für Sie zusammengestellt. Zahlreiche Impressionen aus Aktionen und Veranstaltungen im gesamten Kammerbezirk zeigen viele aufregende und unvergessene Momente. Das neue Jahr bringt wieder spannende Herausforderungen mit sich, denen die IHK Erfurt als moderner Dienstleister im Auftrag der Mitglieder voller Tatendrang entgegenblickt. ■

„Ein gutes Arbeitsklima schafft die Basis für eine hohe Identifikation mit meinem Unternehmen.“

Franziska Heß



Persönlicher Bericht

Natürlich muss man sich heutzutage bei seiner Berufswahl viele Ausweichmöglichkeiten offen halten, doch von allen Bereichen, die für mich in Frage kamen, habe ich früh den Beruf als Speditionskauffrau favorisiert. Deshalb bewarb ich mich bei Axthelm + Zufall, einer Firma, auf die ich durch die Internetseite der IHK Erfurt aufmerksam geworden bin. Mit dem Unternehmen und der dortigen Struktur kann ich mich sehr gut identifizieren. Nicht nur der Kunde selbst, sondern auch die Mitarbeiter und Azubis liegen der Firma am Herzen. All das bildet die Basis für ein sehr angenehmes Betriebsklima und das freundliche Miteinander.

Nachwuchskraft

Franziska Heß

Ausbildungsberuf

Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistungen

Dauer der Ausbildung

3 Jahre

Ausbildungsleiter

Heiko Hartelt und Robert Münnich

Ausbildungsbetrieb

Axthelm + Zufall GmbH & Co. KG, Internationale Spedition, Nohra

Kurzer Überblick Unternehmen

Die Firma Axthelm + Zufall gehört zur Zufall-Gruppe und ist in den Bereichen Spedition und Transport sowie Logistik international tätig.

Zur Beschaffung und Distribution steht den Kunden eine kompetente Beratung und ein breites Angebot speditioneller und logistischer Dienstleistungen zur Verfügung: von bundes- und europaweiten Sammelgutverkehren, über bundes-, europa- und weltweite Expressdienste, Luft- und Seefracht bis zu kompletten Logistiklösungen und Outsourcing-Projekten.



Positive Bilanz für Modellprojekt „Wirtschaftsfreundliche Verwaltung“

Am 8. September 2008 fand die Abschlussveranstaltung der Initiative „Wirtschaftsfreundliche Verwaltung Mittelthüringen“ in der Industrie- und Handelskammer Erfurt unter Beteiligung aller Initiativkommunen und Partner statt. Thüringens Wirtschaftsminister J. Reinholz würdigte das Projekt als wichtigen Baustein zur Entbürokratisierung und Verwaltungsmodernisierung.

Höhepunkt der Veranstaltung war die Übergabe der Urkunde für das RAL-Gütezeichen „Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung“ an die Stadt Erfurt, die damit die erste Stadt der neuen Bundesländer und erste Landeshauptstadt Deutschlands ist, die die Gütekriterien für wirtschaftsfreundliches Verwaltungshandeln nachweislich erfüllt hat.

Auf Wunsch der Akteure wird die gemeinsame Arbeit auch künftig fortgesetzt. Unter Einbeziehung von Wirtschaftsförderern aus dem gesamten Kammerbezirk etablierte sich bereits im Juli 2008 der neue Arbeitskreis „Wirtschaftsfreundliche Verwaltung des Kammerbezirkes“. Ziel ist die Einrichtung eines dauerhaften Gremiums als Impulsgeber und zum Erfahrungsaustausch. Damit soll nicht nur das Bekenntnis gegenüber den Unternehmen gestärkt, sondern auch Nachhaltigkeit erreicht werden.

Thüringer Landeshaushalt und Gebietsreform auf dem Prüfstand

Verschuldung, niedrige Geburtenrate, zunehmende Überalterung, Abwanderung, rückläufige finanzielle Zuwendungen aus EU und Bund sowie das Auslaufen des Solidarpaktes sind Themen, die für den Freistaat Thüringen zukünftig ganz oben auf der Tagesordnung stehen. Im Ergebnis intensiver Diskussionen des IHK-Netzwerkes Mittelstand mit Vertretern von Politik und Wissenschaft entstand ein Positionspapier, das die Vollversammlung im April 2008 verabschiedete. Gäste der Unternehmer zum Thema „Wirtschaftlichkeit gemeindlicher Verwaltungsstrukturen“ waren Ch. Carus (CDU), Vorsitzender der Enquetekommission Verwaltungs- und Gebietsreform im Thüringer Landtag, und H. Taubert (SPD), stellvertretende Vorsitzende der Kommission, gemeinsam mit Prof. M. Rosenfeld vom Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH). Über die Landeshaushaltspolitik in Thüringen sprachen Finanzministerin B. Diezel und Dr. J. Ragnitz vom ifo Institut für Wirtschaftsforschung vor dem IHK-Gremium. Die Auffassungen der Kammer sollen nun genutzt werden, um den Standpunkt der Wirtschaft im Vorfeld der Landtagswahlen 2009 zu verdeutlichen.

Jahresempfang von IHK und HWK Erfurt



Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen begeisterte auf dem Jahresempfang mit ihrem leidenschaftlichen Plädoyer für eine familienfreundliche Unternehmenspolitik.



Über 600 namhafte Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft folgten der Einladung zum Jahresempfang in das CongressCenter der Messe Erfurt.

Familienpolitik

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewinnt in der modernen Unternehmenspolitik immer mehr an Bedeutung. Auch 2008 hat sich die Industrie- und Handelskammer Erfurt dieser Aufgabe intensiv gewidmet. So wurde im Februar 2008 eine Datenbank für haushaltsnahe Dienstleistungen in Erfurt durch IHK-Präsident N. L. Chrestensen freigeschaltet. Mit dem neuen Angebot unterstützt die Kammer einerseits die bereits in der Landeshauptstadt vorhandenen familienfördernden Instrumente und bietet andererseits aber auch zahlreichen Servicefirmen eine Plattform, um Aufträge zu akquirieren. Durch die Datenbank wird der zunehmenden Bedeutung des Standortfaktors Familienfreundlichkeit Rechnung getragen und diese als deutlicher Wettbewerbsvorteil für Unternehmen herausgestellt. Am 18. März 2008 unterzeichneten die Thüringer Landesregierung, die IHKs, die HWKs, der Verband der Wirtschaft und der DGB Thüringen in der Thüringer Staatskanzlei die Vereinbarung „Thüringer Allianz für Familie“. Gemeinsames Ziel ist es, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Thüringen zu verbessern und Familienfreundlichkeit zu einem Markenzeichen des Freistaats und der Thüringer Wirtschaft zu machen.

Die Investition in Familienfreundlichkeit stand



Esther Richter (2.v.re.), Geschäftsführerin Sponeta Schlotheim, und Bodo Stadler (2.v.li.), Geschäftsführer IHU, wurden anlässlich des Jahresempfanges für ihr herausragendes Engagement in den unterschiedlichsten Gremien der Kammer von IHK-Präsident Niels Lund Chrestensen (li.) und Hauptgeschäftsführer Gerald Grusser mit der Ehrennadel der IHK ausgezeichnet.

Präsidium trifft Politik



Auf der Grundlage der Ergebnisse der aktuellen Konjunkturumfrage und der „Wirtschaftspolitischen Leitlinien der IHK-Organisation“ diskutierte das Präsidium der IHK Erfurt mit den Mitgliedern des Bundestages über die wirtschaftspolitisch aktuellen Themen: Fachkräftesicherung, Umsetzung des Energie- und Klimaprogramms, Erbschaftssteuerreform und Mineralölsteuer/Ökosteuer.

Im Bild von links nach rechts: Christian Hirte (CDU/CSU), Carsten Schneider (SPD), Reimund Lehmann (IHK), Antje Tillmann (CDU), Bodo Ramelow (Die Linke), Frank Spieth (Die Linke).

zudem im Mittelpunkt des gemeinsamen Jahresempfanges von Industrie- und Handelskammer und Handwerkskammer Erfurt. Vor rund 600 namhaften Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft warb die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, U. von der Leyen, für eine familienfreundliche Unternehmenspolitik.

Inzwischen bekennen sich schon mehr als 2.000 Betriebe und Institutionen aus ganz Deutschland mit ihrer Unterschrift zu einer familienbewussten Unternehmensführung. Die Bundesfamilienministerin U. von der Leyen und L. G. Braun, Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), präsentierten am 1. April 2008 anlässlich des 1. Bundestreffens des Unternehmensnetzwerkes „Erfolgsfaktor Familie“ im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin die „Gemeinsame Erklärung Erfolgsfaktor Familie“. In seiner Funktion als Regionalbotschafter für Thüringen nahm IHK-Präsident N. L. Chrestensen an der Veranstaltung teil. Wie gut die Kindertagesstätten aufgestellt sind und

was sie in Sachen Öffnungszeiten, Kooperation mit Unternehmen und Förderangeboten bieten, ist der DIHK in einer Umfrage bei den Kindertagesstätten nachgegangen. Im Bereich der IHK Erfurt haben sich rund 230 Einrichtungen an der Analyse beteiligt. Im Ergebnis zeigte sich, dass die Rahmenbedingungen in den meisten Tagesstätten gut, aber leider noch nicht ideal sind, eine reibungslose Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu garantieren. Unter den 6.700 Kitas, die sich an der bundesweiten Befragung beteiligt haben, wurden 10 Einrichtungen ausgelost, die je einen Scheck über 500 Euro erhielten. Darunter befanden sich auch zwei Kindergärten aus dem Kammerbezirk Erfurt.

Die IHK Erfurt möchte ihre Vorreiterrolle in punkto familienfreundlicher Personalpolitik weiter ausbauen und strebt eine Zertifizierung zum „audit berufundfamilie“ an. Am 7. Juli 2008 wurde die entsprechende Vereinbarung unterzeichnet. Ziel der Auditierung ist die Förderung einer familienbewussten Personalpolitik. Dabei sollen nicht nur bereits umgesetzte Maßnahmen begutachtet, sondern auch das betriebsindividuelle Entwicklungspotenzial aufgezeigt und weiterführende Zielvorgaben festgelegt werden.

Vereinbarung „Allianz für Familie“ unterzeichnet



Für die IHK Erfurt unterzeichnete Vizepräsident Reimund Lehmann die „Thüringer Allianz für Familie“ und hob die Vorteile der Familienfreundlichkeit für die Wirtschaft hervor.

Chancen beim Erbschaftssteuerkompromiss vertan

Mit der vereinbarten Regelung hat die Politik die Chance vertan, durch eine einfache und niedrige

Feierlicher Abschluss der Initiative „Wirtschaftsfreundliche Verwaltung Mittelthüringen“



Zur Abschlussveranstaltung der Initiative „Wirtschaftsfreundliche Verwaltung Mittelthüringen“ lud die IHK Erfurt alle beteiligten Kommunen und Partner zum vorläufigen Fazit und übergab das RAL-Gütezeichen an Erfurts Oberbürgermeister Andreas Bausewein.

„audit berufundfamilie“ – IHK lässt sich als familienfreundliches Unternehmen zertifizieren



IHK-Hauptgeschäftsführer Gerald Grusser (re.) und die zuständige Auditorin Andrea Wagner (2. v. re.) unterzeichneten die Vereinbarung zum „audit berufundfamilie“ – diese stellt gleichzeitig den Start der offiziellen Projektlaufzeit dar.

Erbschaftssteuer oder einen gänzlichen Verzicht, ein positives Signal für Investitionen und Beschäftigung zu setzen. Im Ergebnis bleibt es bei einem sehr komplizierten und bürokratischen Erbschaftssteuerrecht, das mit vielen Unwägbarkeiten verbunden ist. Im Vergleich zu dem von der Kammerorganisation vorgeschlagenen Niedrigtarif-Konzept erfüllt die Erbschaftssteuerreform die Anforderungen und Erwartungen der Wirtschaft leider nicht.

Gerade in der schwierigen Wirtschaftslage wäre es wichtig gewesen, eine unnötige Knebelung und Verunsicherung der mittelständischen Unternehmen durch den Staat zu vermeiden.

Die Industrie- und Handelskammer Erfurt hatte sich mehrfach für eine mittelstandskonforme Regelung ausgesprochen. In einem Schreiben an die Thüringer Bundestagsabgeordneten sowie in einem persönlichen Gespräch von IHK-Präsident N. L. Chrestensen mit A. Tillmann, CDU-Bundestagsabgeordnete und Mitglied des federführenden Finanzausschusses, hat die IHK Erfurt ausdrücklich Nachbesserungen gefordert.

GmbH-Reform vom Bundesrat verabschiedet

Nach der Zustimmung des Bundesrates zur großen GmbH-Reform steht Existenzgründern nun eine neue Gesellschaftsform zum unkomplizierten Einstieg in die unternehmerische Selbstständigkeit zur Verfügung. So lässt sich durch die Einführung der so genannten „haftungsbeschränkten Unternehmergesellschaft“ (UG) eine Kapitalgesellschaft mit einer Einlage von nur einem Euro gründen. Ein Viertel der in den Folgejahren anfallenden Gewinne muss dann jeweils dem Stammkapital zugeführt werden – bis der Mindestwert einer „normalen“ GmbH von 25.000 Euro erreicht ist. Dies ermöglicht Existenzgründern einen flexiblen Start mit weniger bürokratischem und finanziellem Aufwand. Die GmbH-Reform bringt aber nicht nur bei der Gründung viele Vorteile, sie stärkt zugleich auch den Gläubigerschutz. So werden Personen, die bereits wegen Insolvenzverschleppung, Betrugs oder ähnlicher Straftaten verurteilt sind, fünf Jahre von der Geschäftsführung einer GmbH ausgeschlossen. Hinzu kommt mehr Transparenz: GmbH-Gesellschafter ist künftig nur noch derjenige, der in der Gesellschafterliste eingetragen ist. Dadurch wird für jeden Geschäftspartner nachvollziehbar, wer hinter der Gesellschaft steht. Zudem gibt es noch Verbesserungen beim Sitzrecht

Ausstellungen

„Industrie im Bild“: Unter diesem Motto präsentiert die IHK Erfurt in einer Ausstellungsfolge die verschiedenen „Blicke“ auf die Industrie – sei es der Blick auf sich selbst oder der Blick von außen:



Am 8. Mai 2008 eröffnete IHK-Hauptgeschäftsführer Gerald Grusser die Ausstellung „Industrie...im Auge der Künstler“ mit Werken von Dieter Demme (Fotografie) und Horst Wagner (Malerei).



Firmenansichten auf Briefköpfen standen im Mittelpunkt einer weiteren Sonderausstellung im Erfurter IHK-Gebäude. Der reiche Fundus, der seit dem 18. Jahrhundert verwendeten illustrierten Briefköpfe, bietet heute ein Spiegelbild der Wirtschafts- und der visuellen Sozialgeschichte aus zwei Jahrhunderten.

und klarere Regelungen zum zwischengesellschaftlichen Liquiditätsausgleich. Die IHK-Organisation nahm im Gesetzgebungsverfahren intensiv Einfluss. ■

Persönlicher Bericht

Der Beruf des Kochs war schon immer ein Traumberuf für mich. Also schaute ich mich nach dem Schulabschluss um und schrieb schließlich 25 Bewerbungen. Auf das Angebot des Klausenhofs wurde ich durch die Agentur für Arbeit aufmerksam gemacht. Von historischem Ambiente umgeben, lerne ich nun in dieser Traditionsgaststätte das Kochen mit all seinen Facetten. Besonders für die verwendeten Produkte aus der Region interessiere ich mich auch während meiner Freizeit. Die Vielseitigkeit der Arbeitsvorgänge und die Chance, mich später einmal mit internationalen Kochtraditionen und ihren Eigenheiten beschäftigen zu können, machen für mich den großen Reiz dieses Berufes aus.

Nachwuchskraft

Julian Schmidt

Ausbildungsberuf

Koch

Dauer der Ausbildung

3 Jahre

Ausbildungsleiter

Klaus Röhrig

Ausbildungsbetrieb

Wirtshaus „Der Klausenhof“,
Bornhagen/Eichsfeld

Das historische Gasthaus Klausenhof, im Eichsfeld unterhalb der Burg Hanstein gelegen, lädt Reisende und Wanderer mit einer traditionellen Küche, einem Wurstmuseum und einer historischen Herberge zum Verweilen ein. Die Besucher der mittelalterlichen Gaststätte erwartet ein bunter Mix aus frisch verarbeiteten Wildgerichten, Kräuterküche und einem Grillbuffett vom Schmiedegrill. Außerdem können historische Tafelzeiten und Veranstaltungen im Rittersaal arrangiert werden.

„Kochen macht mir Spaß, umso schöner empfinde ich diese Tätigkeit im Rahmen eines historischen Gasthauses mit einheimischer Küche.“

Julian Schmidt



Starthilfe und Unternehmensförderung

Konkrete Hilfe für Unternehmen vereinbart

Ende 2008 wirkte sich die Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise zunehmend auch auf die Thüringer Wirtschaft aus. Insbesondere die Automobil- und Automobilzulieferindustrie, aber auch die konsumabhängigen Branchen, wie der Einzelhandel, mussten teilweise erhebliche Einbußen verkraften. Die Industrie- und Handelskammer Erfurt, das Thüringer Wirtschaftsministerium, die Aufbaubank, die Bürgschaftsbank, die Landesentwicklungsgesellschaft, die Agentur für Arbeit und die Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung brachten deshalb Ende Oktober 2008 ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur Unterstützung angeschlagener Firmen auf den Weg. Damit sollte den Unternehmen, die durch Finanzmarktkrise und schwächelnde Konjunktur in Bedrängnis geraten sind, rasch und unbürokratisch geholfen werden. Über das von der Vollversammlung der IHK Erfurt

beschlossene Projekt „Unternehmenssicherung“ wurden die unterschiedlichen Hilfsangebote der beteiligten Institutionen koordiniert. Dafür stellten die Unternehmer kurzfristig einen Betrag von 100.000 Euro aus dem Kammerhaushalt zur Verfügung. Gemeinsam mit den Mitteln der KfW Mittelstandsbank war damit der Einsatz von externen Spezialisten in den Firmen gewährleistet. Ein geprüfter Pool von 80 Experten stand bereit. Über eine speziell eingerichtete Hotline konnten sich die Unternehmer direkt an die Kammer wenden. Bis zum Jahresende hatten mehr als 80 Unternehmen eine Unterstützung nachgefragt. Die Mehrzahl davon beschäftigt 20 bis 50 Mitarbeiter und klagt über Auftragsstornierungen, Zahlungsausfälle und daraus resultierende Liquiditätengpässe. Auf insgesamt acht Regionalforen boten Finanz- und Arbeitsmarktexperten professionelle Unterstützung: von der gezielten Beratung vor Ort bis zur gemeinsamen Suche nach Lösungswegen und -strategien.

Prämierte Ideen



Die Gewinner des von der Zeitungsgruppe Thüringen in Zusammenarbeit mit den IHKs Erfurt und Gera ausgeschriebenem Gründerpreises „Marktlücke“ wurden von Ministerpräsident Dieter Althaus in der Thüringer Staatskanzlei ausgezeichnet.

Mauterhöhung: Einigung zu Lasten Dritter

Auf der Verkehrsministerkonferenz am 8. Oktober 2008 in Dessau machten die Länder den Weg für die umstrittene Anhebung der Maut frei. Die Industrie- und Handelskammer Erfurt kritisierte die Entscheidung und warnte vor einem Kollaps des Transportgewerbes. Im Rahmen des 2. Thüringer Verkehrsforums am 26. August 2008 diskutierten in der Industrie- und Handelskammer Erfurt die Vertreter der Verkehrsverbände, der Kammern und des DGB mit Staatssekretär R. Richwien Lösungsmöglichkeiten zur Entlastung des Verkehrsgewerbes. Die Kammern und die Branche forderten gemeinsam eine Senkung der Steuerlast für die Unternehmen im Personen- und Güterverkehr.

Thüringer Handelstag in der IHK Erfurt

Im Einzelhandel sind in Thüringen derzeit rund 90.000 Mitarbeiter beschäftigt. Vom Umbruch in der

Branche und aktuellen Trends war der 10. Thüringer Handelstag geprägt, der am 3. April 2008 in der Industrie- und Handelskammer Erfurt stattfand. Rund 150 Einzel- und Großhändler sowie Handelsvermittler diskutierten anlässlich des größten Thüringer Branchentreffens mit Vertretern aus Politik und Verwaltung. Professor U. Blum, Präsident des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle machte in seinem Vortrag auf die Chancen und Gefahren der zunehmenden Globalisierung aufmerksam.

Expertendialog zum Güterverkehr bei der IHK Erfurt

Der Schienengüterverkehr ist in Deutschland im Zeitraum 2003 bis 2007 von rund 85 auf über 114 Milliarden Tonnenkilometer gewachsen. Verkehrsexperten rechnen bis 2015 mit einer Verdopplung des Aufkommens beim Schienengüterverkehr, insbesondere aus den Häfen. Dabei ist die prognostizierte Zunahme an Güterzügen mit den vorhandenen Möglichkeiten kaum zu bewältigen. Notwendig ist deshalb dringend der weitere Ausbau der Infrastruktur. Dies war die Kernaussage des hochkarätig besetzten Podiums unter Teilnahme des Thüringer Ministers für Bau, Landesentwicklung und Medien, G. Wucherpfennig, sowie E. Fricke, Vorstand Produktion Einzelwagenverkehr der Railion Deutschland AG, und J. Dirand, Güterverkehrsexperte der Gemeinschaft der Europäischen Bahnen und Infrastrukturgesellschaften (CER). Mit Verweis auf den stetig zunehmenden Güterverkehr ergänzte G. Grusser, Hauptgeschäftsführer der IHK Erfurt: „Damit Thüringen die Position als Top-Wirtschaftsstandort weiter behaupten kann, ist eine gut ausgebaute Infrastruktur unabdingbar. Im Fokus stehen dabei die Strecken von den Häfen an Nord- und Ostsee, deren Kapazitätsgrenze teilweise schon heute erreicht wird.“ Zur Umsetzung der Maßnahmen des Bundesverkehrswegeplanes wären jährlich mindestens 12 Milliarden Euro für Straße, Schiene und Wasserstraße notwendig. Um die Eisenbahninfrastruktur in Thüringen zu stärken, hat die Deutsche Bahn AG in den Jahren 2003 bis 2007 rund eine Milliarde Euro investiert, bis 2012 ist die Investition von weiteren 1,3 Milliarden Euro geplant.

10. Thüringer Handelstag



Professor Ulrich Blum, Präsident des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle, auf dem 10. Thüringer Handelstag am 3. April 2008.

Starthilfe und Unternehmensförderung

Mitte 30 wird der große Schritt gewagt – IHK stellt Gründerreport 2008 vor



Aktuelle Statistiken belegen deutlich: Das Interesse an einer selbstständigen Tätigkeit schwindet zusehends. So sind die Gründungsaktivitäten in Deutschland im Jahr 2007 und Anfang 2008 trotz der guten Konjunktur auf einem Tiefstand seit der Jahrtausendwende angekommen. Der „Gründerreport 2008“ – eine aktuelle Analyse der IHK Erfurt – gibt Aufschluss über Motivation, Ursachen und Ziele von Unternehmensgründungen im Freistaat.

IHK Erfurt stellt Gründerreport 2008 vor

Wer sind die Gründer im Kammerbezirk und wie alt sind sie? Warum machen sie sich selbstständig? Über welche Schulbildung verfügen sie?

Die IHK Erfurt befragte im Zeitraum von sechs Monaten fast 1.000 Existenzgründer. Darüber hinaus wurden die Erfahrungen von jährlich ca. 5.000 Kontakten der IHK-Berater mit angehenden Unternehmen berücksichtigt. Die wichtigsten Ergebnisse der Studie: Der typische Gründer in Thüringen ist männlich, zwischen 30 und 39 Jahre alt, verfügt über einen Realschulabschluss, hat danach eine betriebliche Lehre absolviert und möchte aus der bestehenden Arbeitslosigkeit eine selbstständige Vollexistenz gründen. Dabei sind es fast immer Einzelunternehmer, die vorher noch nicht selbstständig tätig waren und nun ihr Glück als eigener Chef suchen. Der Großteil der Neunternehmer startet im Dienstleistungsbereich, als Einzelhändler oder Gastronom, hat nur einen geringen Finanzbedarf und nimmt den IHK-Existenzgründerpass begleitend in Anspruch.

Kammern erster Ansprechpartner für alle Unternehmer

Mit ihrem Kabinettsbeschluss am 9. Dezember 2008 erfüllte die Landesregierung eine wichtige Vorgabe der EU-Dienstleistungsrichtlinie, bis Ende 2009 in allen Mitgliedsstaaten „Einheitliche Ansprechpartner (EA)“ einzurichten. Diese „EA“ sollen sowohl deutschen als auch Unternehmen aus anderen EU-Mitgliedsstaaten Unterstützung bei behördlichen Verfahren und Formalitäten geben. Mit der Entscheidung, den „Einheitlichen Ansprechpartner“ in Thüringen als so genanntes Allkammermodell zu installieren, wird den vorhandenen Strukturen und dem Kriterium der großen Leistungsfähigkeit der Thüringer Wirtschaftskammern Rechnung getragen. Die drei Industrie- und Handelskammern, die drei Handwerkskammern, die Ingenieurkammer, die Rechtsanwaltskammer, die Steuerberaterkammer, die Architektenkammer sowie die Tierärztekammer und der Landesverband der Freien Berufe sind für konkrete Anfragen und zur Abwicklung von Genehmigungsverfahren ab 2010 erreichbar. Die „Einheitlichen Ansprechpart-

ner“ stehen auf Wunsch von Existenzgründern und Unternehmen als Kontaktstelle für alle im Zusammenhang mit der Dienstleistungserbringung stehenden Verfahren und Formalitäten zur Verfügung.

10 Jahre Existenzgründerpass

Vor nunmehr 10 Jahren wurde mit dem Existenzgründerpass in Thüringen eine neue und individuelle Form der Unterstützung von Gründerinnen und Gründern ins Leben gerufen. Bereits 1998 hatte die IHK Erfurt mit finanzieller Unterstützung durch das damalige Arbeitsamt Erfurt erstmalig das farbige Scheckheft mit Beratungs- und Bildungsangeboten ausgereicht. Inzwischen hat sich der Pass als wirksames Instrument der zielorientierten Hilfe beim Start in die Selbstständigkeit etabliert. Mehr als 10.000 Exemplare wurden im Bereich der IHK Erfurt mittlerweile ausgegeben.

Unternehmensnachfolge

In den letzten Jahren gewann das Thema Unternehmensnachfolge zunehmend an Bedeutung. Hilfestellung bei der Suche nach einem geeigneten Kandidaten für den Chefposten finden scheidende Unternehmer über die bundesweite Online-Börse „nexit-change“. Allein 2008 konnten 800 Firmen darüber einen neuen Chef rekrutieren. Die IHK Erfurt unterstützt die Plattform seit sechs Jahren als Regionalpartner und hat inzwischen 530 Vermittlungswünsche eingebracht. Dieses Angebot flankiert die intensiven Bemühungen der IHK nach einem Umdenken in den Führungsetagen kleiner und mittelständischer Firmen bei der Unternehmensnachfolge.

Nichtraucherchutzgesetz verunsichert die Gastronomie

Kaum ein anderes Gesetz hat für so viel öffentliches Interesse gesorgt, wie das Nichtraucherchutzgesetz, das zum 1. Juli 2008 in Thüringen in Kraft getreten ist. Danach gilt u.a. in Gaststätten ein Rauchverbot. Ausnahmen sind möglich, wenn ein separater Nebenraum als Raucherraum deklariert wird. Weitere Ausnahmeregelungen hat das

Bundesverfassungsgericht für Ein-Raum-Gaststätten entschieden. Dennoch haben viele Unternehmen unter massiven Umsatzrückgängen zu leiden, die angesichts der wirtschaftlich ohnehin schwierigen Situation z.T. existenzbedrohend sind. Die Kammer hat sehr frühzeitig auf die Auswirkungen des Nichtraucherchutzgesetzes verwiesen und für eine freiwillige Kennzeichnungspflicht der Gastronomen plädiert. ■

Übergabe Existenzgründerpass



Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums übergaben IHK-Hauptgeschäftsführer Gerald Grusser (li.) und Klaus-Peter Hansen (re.), Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit, einen Existenzgründerpass an Gründerin Sabine Germershaus.

Persönlicher Bericht

Nachdem ich fast 50 Bewerbungen geschrieben hatte, klappte es endlich in Eisenach, und ich konnte eine Lehrstelle als Industriemechanikerin antreten. Dafür musste ich meine Heimat Sachsen-Anhalt verlassen und nach Thüringen ziehen, was ich jedoch nicht bereue. Denn obwohl der Industriemechaniker nicht mein Traumberuf war, macht er mir von Tag zu Tag mehr Spaß. Nach meinem hoffentlich guten Abschluss kann ich mir vorstellen, auch nach der Ausbildung hier zu arbeiten. Um mich weiter zu qualifizieren, könnte ich einen Meister- oder Technikerlehrgang besuchen.

Nachwuchskraft
Antje Malich

Ausbildungsberuf
Industriemechanikerin

Dauer der Ausbildung
3 1/2 Jahre

Ausbildungsleiter
Henry Kroner

Ausbildungsbetrieb
Robert Bosch Fahrzeugelektrik Eisenach GmbH

Die Firma Robert Bosch produziert in Eisenach Fahrzeugelektrik und Industrietechnik. Der gegenwärtige Anteil an Auszubildenden im Unternehmen beträgt 11 Prozent. In einer eigenen Lehrwerkstatt wird der Fachkräftenachwuchs seit 1990 ausgebildet. Lohn der Mühen ist unter anderem die Auszeichnung zum „Hervorragenden Ausbildungsbetrieb“ der IHK Erfurt sowie der Sieg im Bundeswettbewerb der Mechatronikausbildung 2001.

„Über den Umzug nach Thüringen bin ich mittlerweile sehr froh, denn hier habe ich einen tollen Ausbildungsbetrieb und einen sehr spannenden Beruf gefunden.“

Antje Malich



Aus- und Weiterbildung

IHK-Jahresthema 2008: „Wirtschaft bildet – Unsere Zukunft“

Die Unternehmen investieren zunehmend in die Qualifizierung ihrer Mitarbeiter, um dem drohenden Fachkräftemangel aus dem demografischen Wandel zu begegnen. Wichtig ist dabei jedoch eine Gesamtstrategie vom Elternhaus, Kindergarten, Schule, Hochschule bis zur beruflichen Aus- und Weiterbildung. Die IHK-Organisation hat daher das Jahr 2008 unter das Motto „Wirtschaft bildet – Unsere Zukunft“ gestellt. Mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen sollte insbesondere die berufliche Bildung als Rückrat der Wirtschaft gestärkt werden.



Spielbox Technik

Gemeinsam mit der „Thüringer Allgemeine“ initiierte die IHK Erfurt bereits im November 2007 die Aktion „Spielbox Technik“, bei der alle Kindergärten im Kammerbezirk mit technischem Spielzeug ausgestattet werden sollten. Ziel war es, das Interesse der Kinder für Technik zu wecken und die motorischen Fähigkeiten zu fördern. Am 10. Juli 2008 wurde im Erfurter „Fröbelkindergarten“ die 500. Spielbox übergeben. Mehr als 700 Einrichtungen haben inzwischen eine Spielbox erhalten.

Thüringer Ausbildungspakt 2008

2008 ging der „Thüringer Pakt für Ausbildung“ in die fünfte Runde. Am 29. April 2008 unterzeichneten die Vertreter der Wirtschaft, der Landesregierung und der Agentur für Arbeit die Jahresverpflichtung. Die Betriebe aus Industrie und Handel setzten sich das Ziel, 5.200 betriebliche Ausbildungsplätze anzubieten. Mehr als 5.600 Neueintragungen wurden bis zum Jahresende registriert.

Ausbildung erfolgreich beendet

2008 schlossen insgesamt 139 Lehrlinge ihre Ausbildung mit dem Prädikat „sehr gut“ ab. Im Beisein des Thüringer Ministerpräsidenten D. Althaus wurden die jungen Facharbeiter und die ausbildenden Unternehmen am 27. Oktober 2008 geehrt. Besonders erfreulich ist, dass darunter auch sieben Auszubildende waren, die bundesweit den besten Abschluss erreichen konnten. Diese nahmen gemeinsam mit ihren Betrieben am 15. Dezember 2008 an der zentralen Veranstaltung in Berlin teil und erhielten ihre Auszeichnungen von DIHK-Präsident L. G. Braun und Bundesarbeitsminister O. Scholz.

„Wirtschaft stärkt Schule – Schule stärkt Wirtschaft“

Am 7. Juli 2008 unterzeichneten der Thüringer Kultusminister B. Müller und Präsidiumsvertreter der Indus-

Thüringer Ausbildungspakt



Für die IHK Erfurt unterzeichnete Präsident Niels Lund Chrestensen den „Thüringer Pakt für Ausbildung“.

IHK-Online-Plattform „tecnopedia“



Gemeinsam mit ebz-Geschäftsführer Frank Belkner (re.) gab IHK-Vizepräsident Reimund Lehmann den Startschuss für das neue Onlineportal „tecnopedia“.

trie- und Handelskammern sowie des Verbandes der Wirtschaft Thüringen ein gemeinsames Programm „Wirtschaft stärkt Schule – Schule stärkt Wirtschaft“. Ziel der Vereinbarung ist es, jungen Menschen in Thüringen eine Zukunftsperspektive zu bieten und den Fachkräftebedarf der Wirtschaft langfristig zu sichern. In drei Handlungsfeldern verpflichteten sich die Unterzeichner zu konkreten Aktivitäten, die bereits kurzfristig zu Verbesserungen für Schüler und Auszubildende führen sollen.

Aktion „Leistung lohnt!“

Bereits zum dritten Mal forderte die Industrie- und Handelskammer Erfurt im Herbst 2008 alle Haupt- und Realschüler zur maximalen Verbesserung ihrer Leistungen heraus. Mit der Initiative, die gemeinsam mit dem Thüringer Kultusministerium und der „Thüringer Allgemeine“ durchgeführt wird, wirbt die Kammer um Selbstverpflichtungen – wie in der Wirtschaft üblich – und für eine bessere Motivation der jungen Menschen. Die hervorragenden Ergeb-

nisse der letzten Jahre haben gezeigt, dass die Initiative die Jugendlichen zu Höchstleistungen anspornt. Inzwischen beteiligen sich mehr als 1.000 Schülerinnen und Schüler an der Aktion.

Online-Portal „tecnopedia“

Seit November 2008 bietet die IHK Erfurt einen neuen Internetservice für die Verbesserung der naturwissenschaftlich-technischen Bildung von Schülerinnen und Schülern an. Die Plattform „tecnopedia“ soll Pädagogen helfen, ihren Unterricht in Naturwissenschaften und Technik praxisnah und experimentierfreudig zu gestalten. Tecnopedia ist ein Mitmachangebot für Unternehmen, Schulen und Lehrer. Hier können Kontakte zwischen Betrieben und Schulen aufgebaut und naturwissenschaftlich-technische Bildung wirksam unterstützt werden.

Ausbildungsatlas der IHK Erfurt

Zur Verbesserung der Berufsorientierung wurde ein „Ausbildungsatlas“ erarbeitet und ins Internet

Thüringer „Schülerredakteur“



IHK-Präsident Niels Lund Chrestensen und der stellvertretende TLZ-Chefredakteur, Hartmut Kaczmarek, überreichten am 22. Februar 2008 im Großen Saal der IHK Erfurt die Urkunden für die besten 12 Beiträge im Wettbewerb „Thüringer Schülerredakteur“.

Aus- und Weiterbildung

eingestellt. Der Atlas informiert über die im Durchschnitt der letzten drei Jahre abgeschlossenen Ausbildungsverträge je Region. In einem zweiten Schritt erfolgte der Vergleich mit den bei der Agentur für Arbeit erfassten Berufswünschen der Bewerber. Im Ergebnis konnte die Berufsorientierung und Information der Schüler und Eltern wesentlich vereinfacht werden.

17. Forum Berufsstart

Mit einem neuen Konzept: einer Branchenstraße, verlängerten Öffnungszeiten und der Vorverlegung des Termins in den Herbst überzeugte das 17. Forum Berufsstart im November 2008 Firmenvertreter und Bildungsträger. Rund 10.000 Besucher, vor allem Schüler der 9. und 10. Klassen, verantwortliche Lehrer aber auch Eltern und Großeltern kamen zur größten Berufsinformationsmesse Thüringens und ließen sich an 130 Messeständen über die 350 bestehenden Berufsbilder beraten.

Unterstützung bei Fachkräftesicherung und Existenzgründung

Die GfAW – Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH und die Industrie- und Handelskammer Erfurt haben eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. In enger Zusammenarbeit sollen insbesondere Projekte der beruf-

2.000. Ausbildungsvertrag unterzeichnet



Wilfried Goosmann, Geschäftsführer der Zeitungsgruppe Thüringen, unterschrieb am 11. Juli 2008 den 2.000. Ausbildungsvertrag im IHK-Bezirk.

lichen Aus- und Weiterbildung sowie Existenzgründungen gefördert sowie wichtige Serviceangebote von GfAW und IHK noch besser aufeinander abgestimmt werden.

IHK kooperiert mit Fachhochschule Nordhausen

64 Hochschulen aus allen 16 Bundesländern hatten sich am „kleinen“ Exzellenz-Wettbewerb des Stifter-

Spielbox Technik



Die 500. „Spielbox Technik“ übergab IHK-Hauptgeschäftsführer Gerald Grusser an die Kinder des Erfurter Fröbelkindergartens.

Bundesbestenehrung in Berlin



Die bundesbesten Azubis wurden in Berlin für ihre hervorragenden Leistungen ausgezeichnet. Aus dem Bereich der IHK Erfurt haben es sieben Azubis in ihren Ausbildungsberufen auf das oberste Treppchen geschafft.

verbandes für die Deutsche Wissenschaft beteiligt. Unter den Preisträgern war auch die Fachhochschule Nordhausen, die sich als einzige Einrichtung aus den neuen Bundesländern durchsetzte. Die IHK Erfurt fungierte im Rahmen der Initiative als Partner der Wirtschaft für die FH Nordhausen.

Online-Datenbank der IHK hilft bei individueller Zukunftsplanung

Weiterbildung kann entscheidend dazu beitragen, Veränderungen am Arbeitsplatz positiv zu bewältigen, vorhandene Kenntnisse und Fertigkeiten zu vertiefen und über eine Erweiterung der fachlichen Qualifikationen den beruflichen Aufstieg vorzubereiten. Eine neue Online-Datenbank der Industrie- und Handelskammer Erfurt hilft seit Dezember 2008 bei der Orientierung im Dschungel der Weiterbildungsangebote. Oftmals ist es nicht leicht, aus dem vielfältigen Angebot beruflicher Weiterbildungsmöglichkeiten den maßgeschneiderten Lehrgang oder das optimale Seminar herauszufinden. Deshalb will der Unternehmensservice Weiterbildung der Kammer sowohl die betriebliche Personalentwicklung als auch die individuelle Weiterbildungsplanung unterstützen. Die neue Datenbank präsentiert die Weiterbildungsangebote sämtlicher Bildungseinrichtungen in Nord- und Mittelthüringen und bietet einen schnellen und unkomplizierten Zugriff auf die vielfältigen regionalen Qualifizierungsmöglichkeiten.

15. Aktionstag „IHK. Die Weiterbildung“

Am 7. März 2008 beteiligte sich die Industrie- und Handelskammer Erfurt erneut am bundesweiten Aktionstag „IHK. Die Weiterbildung“. Interessierte Besucher erhielten kostenlose Beratungen zur beruflichen Weiterbildung, der eigenen Karriereplanung und zu deren Finanzierungsmöglichkeiten. Das Weiterbildungsangebot der Kammer orientiert sich zielgerichtet am Fachkräftebedarf mittelständischer Unternehmen. Jeden Monat starten daher zahlreiche Seminare, Prüfungs- und Zertifikatslehrgänge. Das Programm umfasst über 100 Lehrgänge, Seminare und Workshops aus Betriebswirtschaft, Logistik, Marketing, Handel, Immobilienwirtschaft, Personalwirtschaft, Technik, Informatik, Medien und Event. ■

16. Forum Berufsstart auf der Messe Erfurt



Großer Andrang herrschte auf dem 16. Forum Berufsstart, der größten Ausbildungsmesse in Thüringen. Mehr als 10.000 Besucher nutzten am 5. und 6. März 2008 die Gelegenheit, sich über Berufsbilder und Bewerbungsstrategien zu informieren. IHK-Vizepräsidentin Esther Richter eröffnete gemeinsam mit Thüringens Ministerpräsident Dieter Althaus die Veranstaltung.



17. Forum Berufsstart lockte 10.000 Besucher nach Erfurt



Gemeinsam mit Ministerpräsident Dieter Althaus eröffnete IHK-Hauptgeschäftsführer Gerald Grusser am 19. November 2008 das 17. Forum Berufsstart. Das neue Konzept konnte mit verlängerten Öffnungszeiten, sog. Branchenstraßen und der Nacht der Berufswahl überzeugen.

Persönlicher Bericht

Ich komme aus Greußen und fühle mich der Region sehr verbunden. Deshalb war mir die Firma HTI schon vorher bekannt. Insgesamt verschickte ich 120 Bewerbungen im letzten Schulhalbjahr. Dass es gerade in meinem Heimatort dann endlich geklappt hat, freut mich natürlich ungemein. Den Beruf des Beton- und Stahlbetonbauers habe ich mir genauso vorgestellt und bin daher über meine Wahl sehr glücklich. Die Arbeit mit Beton macht mir Spaß, wobei es in diesem Bereich besonders auf die Genauigkeit ankommt. Diese stimmt in unserem Unternehmen ebenso wie die Gesamtatmosphäre, weshalb ich später hier gern noch eine Fortbildung zum Bautechniker ablegen möchte.

Nachwuchskraft
Florian Schmidt

Ausbildungsberuf
Beton- und Stahlbetonbauer

Dauer der Ausbildung
3 Jahre

Ausbildungsleiter
Ulrich Michel

Ausbildungsbetrieb
HTI Hoch-, Tief- und Industriebau GmbH Greußen

Die Firma HTI hat sich innerhalb weniger Jahre zu einem leistungsfähigen und kompetenten Unternehmen der Bauindustrie, besonders im Bereich des Hoch-, Tief- und Industriebaus entwickelt. Hoch motivierte Ingenieure, sowie eine hervorragend ausgebildete Belegschaft und sauber kalkulierte Qualitätsarbeit waren und sind die entscheidenden Pfeiler für den Erfolg. Auf dieser Basis wurden der Umsatz der Firma seit 1989 nahezu verachtfacht und 100 neue Arbeitsplätze geschaffen. Dadurch hat sich HTI zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für den Großraum Erfurt entwickelt.

„Der Bewerbungsmarathon hat ein für mich glückliches
Ende gefunden.“

Florian Schmidt



EnergieEffizienz-Beratung wird gefördert

Das Thema Energie wird für Unternehmen immer wichtiger. Bei stetig steigenden Preisen zahlt sich der effiziente Umgang besonders schnell aus und wird zum Wettbewerbsvorteil. Betriebliche Energieeinsparungen und Energieeffizienz bieten hier Möglichkeiten, der Kostenspirale zu entkommen. Kleine und mittlere Unternehmen können jedoch häufig schwer beurteilen, welche Maßnahmen den größten Erfolg versprechen. Mit einem zu Jahresbeginn 2008 aufgelegten Programm „Sonderfonds Energieeffizienz in KMU“ bauen die KfW-Bankengruppe, die Industrie- und Handelskammern und das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie dieses Informationsdefizit ab. Dafür steht ein nicht rückzahlbarer Zuschuss zu den Kosten einer EnergieEffizienz-Beratung bereit. Als Regionalpartner unterstützte die IHK die Firmen bei der Antragstellung. 2008 wurden bereits 33 Anträge bearbeitet.

Ideenmanagement in Mitteldeutschland

Erfolgreiche Unternehmer wissen längst, dass die Ideen engagierter Mitarbeiter eine der wichtigsten Quellen sind, um Innovationen anzustoßen und zu realisieren. Deren Potentiale zu erschließen ist Gegenstand des Ideenmanagements. Um einen überbetrieblichen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen, wurde am 8. Oktober 2008 in Erfurt mit Unterstützung der Industrie- und Handelskammern Erfurt, Gera und Chemnitz, der Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland und der IBYKUS AG der Arbeitskreis Ideenmanagement Mitteldeutschland gegründet.

Der Arbeitskreis sieht sich als Plattform für Fachleute aus Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt, die sich über Ideenmanagement, betriebliches Vorschlagswesen und das Prinzip des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses austauschen möchten, um das Potential Ihrer Unternehmen zu stärken. Der Kreis steht allen interessierten Betrieben offen.

Kooperation unterzeichnet



Sonia Kleiss-Stark, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der IHK Strasbourg, und IHK-Hauptgeschäftsführer Gerald Grusser unterzeichneten ein gemeinsames Energiepapier, in welchem beide Kammern die Absicht der EU begrüßen, sich aktiv der Herausforderung des Klimawandels und der Energieversorgungssicherheit mit einem Gesetzgebungspaket anzunehmen.

Neustart der IHK-Technologiebörse

Deutlich umfangreicher und bedienerfreundlicher ging im Oktober 2008 die IHK-Technologiebörse (www.technologieboerse.ihk.de) online. Für alle Arten von Technologieangeboten und -gesuchen ist das kostenlose Online-Angebot die Plattform für Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und freie Erfinder. Patente, Lizenzen und auch ungeschütztes Wissen werden hier zum Verkauf angeboten und von Unternehmen nachgefragt. Zahlreiche neue Funktionen sorgen dabei für noch mehr Benutzerfreundlichkeit: So lassen sich zum Beispiel durch eine „my-Search“-Funktion individualisierte Suchprofile anlegen. Eine interaktive Landkarte vereinfacht die regionale Recherche. Die Technologiebörse ist ein zentraler Baustein der Innovationsberatung der Industrie- und Handelskammern, die die Unternehmen umfassend bei der Umsetzung von Ideen am Markt unterstützt.

Umweltschutz und Energieeinsparung

Der dauerhafte Erhalt der natürlichen Ressourcen und die Bewahrung einer lebenswerten Umwelt sind wesentliche Faktoren für die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes. Im Interesse der Thüringer Unternehmen setzt sich die IHK Erfurt für eine nachhaltige Umwelt- und Energiepolitik ein und engagiert sich für die gemeinsame Verwirklichung umweltpolitischer und wirtschaftlicher Interessen. Zielsetzung der Kammer war auch 2008 die Wahrung hoher Umweltstandards, ohne Verwaltungsaufwand und Mehrkosten zu verursachen. So diskutierten Mitglieder des IHK-Umwelt- und Technologieausschusses gemeinsam mit Vertretern des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt im November 2008 ein Thesenpapier der IHK zur Energiepolitik sowie die Novellierung der Verpackungsordnung.

IHK-Beratung zum öffentlichen Auftragswesen

Das Geschäft mit der öffentlichen Hand bei der Vergabe von Aufträgen ist von besonderer Bedeutung für kleine und mittlere Unternehmen. Das Beschaffungsvolumen von Bund, Ländern und Kommunen beträgt jährlich ca. 350 Milliarden Euro in Deutsch-

land. Viele Unternehmen lassen sich jedoch wegen fehlender Kenntnis und des hohen bürokratischen Aufwands vom Verfahren zur Vergabe von öffentlichen Aufträgen abschrecken. Deshalb nimmt die Auftragsberatung Thüringen (ABT) unter Federführung der IHK Erfurt die Mittlerfunktion zwischen der öffentlichen Hand und den Thüringer Unternehmen wahr und unterstützt diese mit einem umfangreichen Serviceangebot. Auf der neu gestalteten Website der IHK Erfurt kann man sich nun in der Rubrik „Öffentliches Auftragswesen“ zu aktuellen Themen, wie der E-Vergabe, vergabefremden Regelungen, der Präqualifizierung von Unternehmen und relevanten Wertgrenzen für beschränkte Ausschreibungen sowie freihändigen Vergaben informieren und nach öffentlichen Ausschreibungen aus Thüringen, Europa und aus aller Welt recherchieren.

Thüringer Unternehmen haben darüber hinaus die Möglichkeit, sich in eine Bieterdatenbank eintragen zu lassen, um noch intensiver an beschränkten Ausschreibungen und freihändigen Vergaben teilzunehmen. Die in der Bieterdatenbank gelisteten Unternehmen erhalten aktuelle Ausschreibungen, die in keinem Ausschreibungsblatt erscheinen und auch nicht auf Internetplattformen veröffentlicht werden. Sobald die IHK Erfurt geeignete Anfragen für die Realisierung von Dienstleistungen durch öffentliche Auftraggeber erhält, werden die Verdingungsunterlagen an die Unternehmen versandt, mit der Maßgabe, ein Angebot abgeben zu können. 2008 wurden 779 Anfragen an die IHK Erfurt gerichtet und 1.434 Thüringer Unternehmen hatten die Möglichkeit sich an beschränkten Ausschreibungen zu beteiligen. Die IHK Erfurt berät Unternehmen und öffentliche Auftraggeber zu Rechtsvorschriften bei der Vergabe von Dienstleistungen und Lieferungen in Deutschland und gibt Hinweise für eine erfolgreiche Beteiligung an europaweiten Ausschreibungen. Im Jahr 2008 sind insgesamt 750 ausschreibungsinteressierte Unternehmen telefonisch bzw. persönlich beraten worden. Des Weiteren bot die IHK Erfurt ausschreibungsinteressierten Unternehmen und öffentlichen Beschaffern verschiedene Veranstaltungen zum Vergabemanagement an. Im Jahr 2008 nahmen rund 100 Vertreter aus Wirtschaft und Verwaltung an den Vergaberechtsseminaren der IHK Erfurt teil. ■

Persönlicher Bericht

Der Beruf der Einzelhandelskauffrau im Bereich Schuhe ist mein Traumberuf, was natürlich in erster Linie mit meiner Begeisterung für dieses individuelle Produkt, aber auch mit dem intensiven Kontakt zum Kunden zusammenhängt. Im Herbst 2007 wurde ich durch ein Praktikum auf diese Berufsrichtung aufmerksam und habe Lust auf mehr bekommen. Schließlich hatte meine Bewerbung bei Deichmann den ersehnten Erfolg. In meinem Ausbildungsbetrieb gibt es ein großes und ständig wechselndes Sortiment an Schuhen, das für mich in Kombination mit dem Teamwork in unserem Hause den Reiz am Beruf der Einzelhandelskauffrau ausmacht. Ich kann mir gut vorstellen, mich im Anschluss an die Ausbildung später noch weiter in diesem Segment zu qualifizieren und fühle mich hier sehr wohl.

Nachwuchskraft
Nadine Frobenius

Ausbildungsberuf
Einzelhandelskauffrau

Dauer der Ausbildung
3 Jahre

Ausbildungsleiter
Kerstin Muder

Ausbildungsbetrieb
Heinrich-Deichmann-Schuhe Sömmerda

Deichmann Schuhe ist ein seit 95 Jahren bestehendes Familienunternehmen mit Niederlassungen in 16 Ländern. Die insgesamt über 2.300 Geschäfte machen Deichmann zum größten Schuheinzelhändler der Welt.

„Der intensive Kundenkontakt und die private Leidenschaft für Schuhe ließen diesen Beruf zu meinem Traumjob werden.“

Nadine Frobenius



Enterprise Europe Network in Thüringen eröffnet

Die Thüringer Beratungsstelle des neuen Netzwerks der europäischen Kommission zur Unterstützung von Unternehmen wurde am 26. Februar 2008 durch Ministerpräsident D. Althaus in der Thüringer Staatskanzlei feierlich eröffnet. In ihren Ansprachen setzten sowohl die Vizepräsidentin der IHK Erfurt, E. Richter, als auch W. Noe von der EU-Kommission hohe Erwartungen in das Serviceangebot des Netzwerks. Das „Enterprise Europe Network“ hat 55 Anlauf- und Beratungsstellen in ganz Deutschland, die ihrerseits unter dem Dach je eines „Konsortiums“ pro Bundesland zusammengeführt sind. In Thüringen bilden die IHK Erfurt und die Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT) ein solches Konsortium. Gestützt auf den Erfahrungsschatz der bisherigen Anlaufstellen werden künftig zwei Fachbereiche hochwertige Dienstleistungen bündeln und gleichzeitig die Vorteile der Spezialisierung nutzen: Der Fachbereich

Delegation aus Südkorea besuchte Thüringen



Während des Arbeitsbesuches einer Delegation der südkoreanischen Provinz Jeollanam-do am 1. Oktober 2008 in Thüringen unterzeichneten Gouverneur J. Y. Park und IHK-Hauptgeschäftsführer Gerald Grusser eine Vereinbarung über den Ausbau der Wirtschafts- und Handelsbeziehungen.

Zentrale EU-Beratungsstelle in der IHK Erfurt



„Enterprise Europe Network“ (EEN) – so heißt das neue Netzwerk der Europäischen Kommission mit rund 400 regionalen Büros zur Information, Beratung und Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen in Europa. Die Thüringer Beratungsstelle hat künftig ihren Sitz in der Industrie- und Handelskammer Erfurt. Dort erhalten die Firmen wirksame Hilfe bei der Anbahnung von Geschäftsbeziehungen, Innovations- und Forschungsvorhaben sowie der Inanspruchnahme von EU-Förderprogrammen.

Information und Kooperation ist in der Abteilung International der IHK Erfurt angesiedelt, der Fachbereich Technologie und Innovation bei der STIFT. Neben Informationen über europäische Fördermaßnahmen und EU-Rechtsvorschriften leistet das Netzwerk praktische Hilfe beim Zugang zu neuen Märkten und bei der Suche nach geeigneten Geschäftspartnern in anderen Ländern. Es unterstützt kleine und mittlere Unternehmen bei innovativen Produktideen und deren Vermarktung und leistet wertvolle Hilfe beim Technologietransfer von den Hochschulen und Forschungszentren zu den Unternehmen.

Besuch des Präsidiums der IHK Erfurt in Prag

Der Ausbau und die Intensivierung der deutsch-tschechischen Beziehungen sowie die Diskussion aktueller wirtschaftspolitischer Themen waren im Oktober 2008 Anlass einer zweitägigen Reise des Präsidiums der Industrie- und Handelskammer Erfurt in die tschechische Hauptstadt. Während des Aufenthaltes trafen die Unternehmer mit hochrangigen tschechischen Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung zusammen. Zentraler Punkt der Unterre-

dungen war die Übernahme der EU-Ratspräsidentschaft durch Tschechien im Januar 2009. Bei Gesprächen mit Experten aus dem Umwelt- und Verkehrsministerium standen des Weiteren Maßnahmen der Infrastrukturentwicklung sowie die Energie- und Fachkräftesicherung auf der Tagesordnung. Im Rahmen eines Treffens mit dem Geschäftsführer der Messe Brno wurden die langjährigen Kontakte zur Region erörtert. Erst kürzlich waren Thüringer Unternehmer im Rahmen eines IHK-Gemeinschaftsstandes auf der Maschinenbaumesse in Brno präsent. Empfangen wurde die neunköpfige Wirtschaftsdelegation auch vom deutschen Botschafter in Prag, der über die Möglichkeiten eines Markteinstiegs und die wirtschaftlichen Potentiale der Region informierte. Die Tschechische Republik gehört mittlerweile zu den bedeutendsten Handelspartnern Thüringens und nimmt den 8. Platz im Exportranking ein. Der Freistaat lieferte im ersten Halbjahr 2008 Waren im Wert von 294 Millionen Euro in das östliche Nachbarland. Inzwischen sind 425 Unternehmen mit Wirtschaftsbeziehungen nach Tschechien in der IHK registriert. Insbesondere Fahrzeugteile, Elektrotechnik, Elektronik und Umwelttechnik werden aus dem Freistaat nach Tschechien exportiert.

Going International

Die Internationalisierung Thüringer Firmen schreitet stetig voran. Immer mehr kleine und mittelständische Firmen wollen und müssen sich im Ausland orientieren, um neue Märkte zu erschließen oder ihre Geschäftsprozesse zu optimieren. Die IHK Erfurt unterstützt und begleitet diesen Prozess intensiv. In Ländersprechtagen informierte die Kammer über Exportmöglichkeiten u.a. nach Italien, Tschechien, Norwegen, Dänemark oder in die Schweiz.

Die Marktchancen Thüringer Unternehmen im benachbarten Österreich sowie der Slowakei standen im Mittelpunkt eines Workshops, der im September 2008 den Startschuss für ein vierstufiges internationales Wirtschaftsprojekt setzte.

Die im französischen Besançon stattfindende 17. Internationale Mikrotechnikmesse „Micronora“ zählt zu den europaweit größten Ausstellungen dieser Art. Sie bietet alle zwei Jahre eine Gesamtheit multitechnologischer Lösungen im Bereich der Präzision und der kleinen Abmessungen. Zehn Thüringer Unternehmen und Institutionen präsentierten sich mit

ihren Produktneuheiten in der Partnerregion Franche-Comté.

Der Markteinstieg und der Ausbau der Geschäftsbeziehungen für Firmen des Freistaats im Südwesten Floridas waren zentrale Themen einer Informationsveranstaltung, zu der die IHK Erfurt eingeladen hatte. Darüber hinaus boten die Besuche von Wirtschaftsdelegationen aus Südkorea und der Ukraine Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme. ■

IHK-Präsidium in Prag



Über die Aktivitäten der tschechischen Regierung im Vorfeld der anstehenden EU-Ratspräsidentschaft, die Unterstützungsmöglichkeiten der Deutsch-Tschechischen Auslandshandelskammer sowie Möglichkeiten der stärkeren Zusammenarbeit mit der Messe Brno informierte sich das IHK-Präsidium am 9. und 10. Oktober 2008 auf einer Stippvisite in Prag.

Persönlicher Bericht

Nach meinem erfolgreichen Abschluss der Realschule nahm ich bei der Firma Grafe für fünf Wochen eine Ferienarbeit an. Dabei hat mich vor allem die Tätigkeit an den vielen unterschiedlichen Verarbeitungsmaschinen im so genannten Technikum fasziniert. Neben den klassischen Berufen wie Industriekaufmann und Chemielaborant bietet Grafe auch den Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik an. Ich informierte mich über die schulischen Anforderungen für die Ausbildung zu diesem modernen Beruf und bewarb mich daraufhin unter anderem bei Grafe. Anschließend wurde ich als Ausbildungsanwärter für einen Tag in das Unternehmen eingeladen – eine Art Vorstellungstag. Dort lernte ich die Ausbilder und Betreuer, sowie weitere Ausbildungsanwärter kennen. Uns wurde die Firma gezeigt, wir mussten einen Test schreiben und eine praktische Arbeit verrichten, die in das Arbeitsumfeld unserer Ausbildung passte. Dies war recht spannend und wir konnten auch selber sehen, was auf uns später zukommen wird. Schließlich erleichterte es mir meine abschließende Entscheidung für Grafe, denn ich hatte noch andere Zusagen vorliegen.

Nachwuchskraft

Martin Wille

Ausbildungsberuf

Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik

Dauer der Ausbildung

3 Jahre

Ausbildungsleiter

Jens Werner

Ausbildungsbetrieb

GRAFE Advanced Polymers GmbH in Blankenhain

Kurzer Überblick Unternehmen

Die GRAFE Advanced Polymers GmbH ist ein Vorreiter in der Modifizierung thermoplastischer Kunststoffe. Der Blankenhainer Spezialist bietet hochqualitative Lösungen: innovativ, schnell und mit höchster Sorgfalt werden so genannte Masterbatches, Compounds und Pigment-Pulvermischungen im Kunststoffbereich entwickelt. Der größte Erfolgsfaktor der GRAFE-Gruppe sind ihre Mitarbeiter. Ein Drittel der Beschäftigten arbeitet in den Bereichen Forschung und Entwicklung. So sichert das Unternehmen kontinuierlich Innovation und Wachstum.

„Der Schnuppertag im Unternehmen konnte mich überzeugen, hier meine Ausbildung anzutreten.“

Martin Wille



Ausgewählte Veranstaltungen in den Regionen

Januar

29.01.2008 Gemeinsame Sitzung des Wirtschaftsbeirates Weimar / Weimarer Land und des IHK-Tourismusausschusses zur Vorbereitung des Bauhausjahres 2009 in der Sparkasse Mittelthüringen

Februar

05.02.2008 IHK-Netzwerk Mittelstand
19.02.2008 Wirtschaftsbeirat Landkreis Nordhausen
20.02.2008 Gemeinsame Sitzung der Wirtschaftsausschüsse der IHK Erfurt
22.02.2008 Auszeichnung der besten 12 Beiträge im Wettbewerb "Thüringer Schülerredakteur" durch IHK-Präsident N. L. Chrestensen und den stellvertretenden TLZ-Chefredakteur H. Kaczmarek
26.02.2008 Start des „Enterprise Europe Network (EEN)“ in der IHK Erfurt
26.02.2008 Wirtschaftsbeirat Kyffhäuserkreis
27.02.2008 Wirtschaftsbeirat Landkreis Gotha und Auszeichnung „Hervorragender Ausbildungsbetriebe“
27.02.2008 Wirtschaftsbeirat des Unstrut-Hainich-Kreises bei der Creaton AG in Großengottern
28.02.2008 Wirtschaftsbeirat Landkreis Eichsfeld

März

05./06.03.2008 16. Forum Berufsstart
07.03.2008 Fachtagung für Verkehrsunternehmen in Nordhausen
08./09.03.2008 2. Startermesse für junge Unternehmen in Erfurt
10.03.2008 Unterzeichnung der Kooperationsverträge in der Region Unstrut-Hainich für das Projekt „Berufsstart plus“
12.03.2008 Wirtschafts- und Handelsvertretersprechtage Österreich in Mühlhausen
12./13.03.2008 10. Forum Berufsstart in Nordhausen und Auszeichnung „Hervorragender Ausbildungsbetriebe“
14.03.2008 Fachtagung für Verkehrsunternehmen im Wartburgkreis
15.03.2008 9. Berufemarkt der Wartburgregion in Bad Salzungen
18.03.2008 Unterzeichnung der Thüringer „Allianz für Familie“ in der Thüringer Staatskanzlei
26.03.2008 Ehrung „Hervorragender Ausbildungsbetriebe“ in Eisenach
26.03.2008 Sachverständigenausschuss

April

01.04.2008 Teilnahme von IHK-Präsident N. L. Chrestensen am 1. Bundestreffen des Unternehmensnetzwerkes „Erfolgsfaktor Familie“ im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin
02.04.2008 Wirtschafts- und Handelsvertretersprechtage Österreich im Wartburgkreis
02.04.2008 Sitzung des Präsidiums der IHK Erfurt
03.04.2008 10. Thüringer Handelstag in der IHK Erfurt
12.04.2008 Auswertung und Preisübergabe im Rahmen des Projektes „Leistung lohnt!“ durch IHK-Hauptgeschäftsführer G. Grusser und Kultusstaatssekretär K. Eberhardt
12.04.2008 8. Bildungsmesse des Unstrut-Hainich-Kreises und Auszeichnung „Hervorragender Ausbildungsbetriebe“
15.04.2008 Berufsbildungsausschuss
16.04.2008 Gemeinsamer Jahresempfang von IHK und HWK Erfurt
18./20.04.2008 Kreismesse des Kreises Weimarer Land und Auszeichnung „Hervorragender Ausbildungsbetriebe“ in Apolda

Ausgewählte Veranstaltungen in den Regionen

- 23.04.2008 Wirtschafts- und Handelsvertretersprechtage Österreich in Gotha
- 23.04.2008 Sitzung der IHK-Vollversammlung
- 24.04.2008 Mädchen in Aktion – Girls' Day in Nordhausen
- 28.04.2008 Unterzeichnung des Thüringer Ausbildungspaktes 2008

Mai

- 07.05.2008 Wirtschaftsbeirat Wartburgregion im Panorama-Hotel in Frankenstein
- 08.05.2008 Eröffnung der Ausstellung „Industrie ... im Auge der Künstler“ in der IHK Erfurt
- 14.05.2008 Informationsveranstaltung des „Beratungsnetzwerk Thüringen“ in der IHK Erfurt
- 22.05.2008 Sachverständigenausschuss

Juni

- 03.06.2008 6. Tagung der Wirtschaftsförderer des Kammerbezirkes Erfurt
- 03.06.2008 Wirtschaftsbeirat Unstrut-Hainich-Kreis in der Sparkasse Unstrut-Hainich in Mühlhausen
- 04.06.2008 Erfurter Konjunkturgespräch
- 10.06.2008 Traditionelles Treffen des Präsidiums mit den Bundestagsabgeordneten des Kammerbezirkes in der IHK Erfurt
- 11.06.2008 Existenzgründermesse in Mühlhausen
- 11.06.2008 Außenwirtschaftsausschuss
- 12.06.2008 Zukunftsgespräch zwischen IHK Erfurt und Fachhochschule Nordhausen
- 16.06.2008 10. Thüringer Tourismustag
- 18.06.2008 Umwelt- und Technologieausschuss
- 24.06.2008 Wirtschaftsbeirat Landkreis Nordhausen bei der Firma MAXIMATOR GmbH in Nordhausen
- 25.06.2008 10. Unternehmertag der Wartburgregion
- 26.06.2008 Wirtschaftsbeirat Weimar / Weimarer Land
- 30.06.2008 Wirtschaftsbeirat Landkreis Eichsfeld bei der Brauerei Neunspringe GmbH in Worbis

Juli

- 01.07.2008 Wirtschaftsbeirat Landkreis Sömmerda
- 02.07.2008 Wirtschaftsbeirat Kyffhäuserkreis bei der NESTOR Bildungsinstitut GmbH in Sondershausen
- 02.07.2008 Wirtschafts- und Handelsvertretersprechtage Österreich im Wartburgkreis
- 07.07.2008 Unterzeichnung der Vereinbarung "audit berufundfamilie"
- 10.07.2008 Übergabe der 500. „Spielbox Technik“ durch IHK-Hauptgeschäftsführer G. Grusser

August

- 21.08.2008 Ehrung „Hervorragender Ausbildungsbetriebe“ in Erfurt
- 26.08.2008 2. Thüringer Verkehrsforum in der IHK Erfurt
- 27.08.2008 Sitzung des Präsidiums der IHK Erfurt
- 28.08.2008 Sachverständigenausschuss

September

- 02.09.2008 Verkehrsausschuss zu Gast im Fiege Mega Center
- 03.09.2008 Außenwirtschaftsausschuss bei der Fujitsu Siemens Computers GmbH
- 03.09.2008 Wirtschaftsbeirat Kreis Weimarer Land
- 04.09.2008 IHK-Netzwerk Mittelstand

- 04.09.2008 Erste Sitzung des neuen Arbeitskreises E-Government der IHK Erfurt
- 08.09.2008 Feierlicher Abschluss der Initiative „Wirtschaftsfreundliche Verwaltung Mittelthüringen“
- 10.09.2008 Umwelt- und Technologieausschuss
- 16.09.2008 Wirtschaftsbeirat Unstrut-Hainich-Kreis in der Städtischen Wohnungsgesellschaft mbH (SWG) in Mühlhausen
- 17.09.2008 Industriausschuss in der Thüringer UmweltService GmbH
- 24.09.2008 Sitzung der IHK-Vollversammlung bei GRAFE Gruppe in Blankenhain
- 25.09.2008 Wirtschaftsbeirat Landkreis Sömmerda

Oktober

- 01.10.2008 Südkoreanische Delegation zu Besuch in der IHK Erfurt
- 08.10.2008 Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung mit der Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH - GfAW
- 08./09.10.2008 7. Berufsorientierungstage im Landkreis Eichsfeld und Auszeichnung „Hervorragender Ausbildungsbetriebe“
- 09./10.10.2008 Reise des IHK-Präsidiums nach Prag
- 10.10.2008 Handelsausschuss
- 20.10.2008 Gemeinsame Veranstaltung des Tourismusausschusses und des DEHOGA im Rahmen der inoga
- 27.10.2008 Haushaltsausschuss
- 27.10.2008 Ehrung „Sehr gute Berufsabsolventen 2008“
- 29.10.2008 Gipfeltreffen zur Finanzmarktkrise in der IHK Erfurt
- 29.10.2008 Wirtschaftsbeirat Weimar

November

- 03.11.2008 Eröffnung der Sonderausstellung „Industrie im Bild: Firmenansichten auf Briefköpfen“
- 05.11.2008 Wirtschaftsbeirat Wartburgregion bei der REGE Motorenteile GmbH
- 12.11.2008 Sitzung des Präsidiums der IHK Erfurt
- 12./13.11.2008 7. Berufsinformationstage im Kyffhäuserkreis und Auszeichnung „Hervorragender Ausbildungsbetriebe“
- 13.11.2008 Gemeinsame Sitzung der Wirtschaftsbeiräte Unstrut-Hainich-Kreis und Landkreis Eichsfeld bei der Menteroda Recycling GmbH
- 18.11.2008 Wirtschaftsbeirat Kyffhäuserkreis in der Linn High Therm GmbH in Bad Frankenhausen
- 19.11.2008 17. Forum Berufsstart
- 19.11.2008 Berufsbildungsausschuss
- 25.11.2008 Umwelt- und Technologieausschuss
- 25.11.2008 Start der Online-Plattform „tecnopedia“
- 26.11.2008 10 Jahre Existenzgründerpass
- 27.11.2008 Sachverständigenausschuss
- 27.11.2008 Steuerfachtagung
- 27.11.2008 62. Gefahrgutstammtisch

Dezember

- 02.12.2008 Wirtschaftsbeirat Landkreis Nordhausen
- 05.12.2008 Ukrainische Delegation zu Besuch in der IHK Erfurt
- 10.12.2008 Sitzung der IHK-Vollversammlung
- 17.12.2008 Start der Initiative „Azubis als Lehrer“

Persönlicher Bericht

Gewappnet zunächst mit einem guten Realschulabschluss, später auch mit Fachabitur sowie einer Einstiegsqualifizierung, verschickte ich deutschlandweit insgesamt fast 100 Bewerbungen ohne den gewünschten Erfolg. Als bereits erste Selbstzweifel aufkamen, hatte ich endlich über die IHK-Lehrstellenbörse Erfolg, denn über diesen Weg erhielt ich ein Vorstellungsgespräch bei der Arterner Firma Pressko. Innerhalb kürzester Zeit wurde ich zum Eignungstest geladen. Bereits nach drei Tagen konnte der ersehnte Vertragsabschluss getätigt werden. Überglücklich ging für mich eine Odyssee der Ausbildungsplatzsuche zu Ende. Ich wurde dreifach belohnt und werte dieses Glück als Sechser im Lotto. Erstens kann ich meinen nach diversen Zwischenstationen nun gefestigten Traumberuf erlernen. Zweitens habe ich keine Fahrtkosten, da es mir vergönnt ist, am Wohnort zu arbeiten, und drittens bin ich glücklich, dass ich eine Perspektive im Unternehmen habe. Denn hier bekomme ich die Chance, ein BA-Studium aufzunehmen.

Nachwuchskraft

Daniela Steinborn

Ausbildungsberuf

Industriekauffrau

Dauer der Ausbildung

3 Jahre

Ausbildungsleiter

Martin Kolbe
Jacqueline Wipper

Ausbildungsbetrieb

Pressko AG, Artern

Die Pressko AG wurde im Jahr 2000 gegründet und stellt patentierte voll verschweißte Wärmeaustauscher für die Pharma-, Lebensmittel- und Chemieindustrie sowie für die Kälte- und Kraftwerkstechnik her. Derzeit beschäftigt das Unternehmen 45 Mitarbeiter. Die Produkte werden weltweit exportiert, zum Beispiel nach Russland, Ukraine, Kanada, Norwegen, Türkei und in den asiatischen Raum. Ein Absatzgebiet ist natürlich auch Deutschland. Das Unternehmen ist innovativ, was mehrere inzwischen patentierte Produkte belegen. Die Pressko AG erhielt unter anderem den Gründerpreis „Marktlücke“ und wurde als „Hervorragender Ausbildungsbetrieb“ geehrt.

„Nach 100 Bewerbungen ist diese Ausbildung wie ein Sechser im Lotto für mich.“

Daniela Steinborn



Konjunktur

Trotz aller Unkenrufe war 2008 insgesamt ein gutes Jahr. Die Thüringer Unternehmen zeigten sich lange unbeeindruckt von Wirtschafts- und Finanzmarkt-turbulenzen. Das Bruttoinlandsprodukt stieg im Vergleich zum Vorjahr preisbereinigt immerhin noch um 1,0 Prozent. Zudem sank die Arbeitslosenquote erstmals unter die 10 Prozent-Marke.

Im vierten Quartal hat die konjunkturelle Abkühlung jedoch auch die Wirtschaft des Freistaats erreicht. So ist der Konjunkturklimaindex, der die aktuelle Situation sowie die Erwartungen und Pläne für die nächsten Monate beschreibt, um 22 Punkte gesunken und markierte zum Jahresende 2008 den niedrigsten Stand seit sechs Jahren. Vor allem die Industrie bekam die schwache Nachfrage deutlich zu spüren. Aufträge und Umsätze gingen drastisch zurück. Die schwer unter der Krise leidenden europäischen Nachbarn Frankreich, Großbritannien und Italien sind zunehmend als Abnehmer für Thüringer Warenlieferungen ausgefallen. In diese drei Länder gingen 2008 rund 30 Prozent der Thüringer Exporte. Besonders gravierend stellte sich die Lage in der Automobil- und Zulieferindustrie dar. Allein im Dezember 2008 musste der Fahrzeugbau Einbußen von rund 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahres-

monat verkraften. Trotz massiver Umsatzeinbrüche im letzten Viertel des Jahres erwirtschafteten die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 2008 mit 27,1 Milliarden Euro noch ein Rekordergebnis. Die Zuwachsrate fiel mit 4,5 Prozent aber deutlich geringer aus als noch vor einem Jahr mit einem zweistelligen Plus.

Auf der Schattenseite der Konjunktur standen erneut auch Einzelhändler, Gastronomen und Hoteliers sowie Taxifahrer, Speditionen und viele Dienstleister, die hart um jeden Kunden und Euro kämpfen mussten. Auch wenn das Weihnachtsgeschäft im Einzelhandel einen leichten Umsatzanstieg bewirkte, konnte die insgesamt rückläufige Entwicklung des Jahres 2008 nicht kompensiert werden. Das Umsatzminus von 2,2 Prozent spiegelt die große Verunsicherung der Verbraucher wider. Natürlich hinterließ die Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise auch im Thüringer Gastgewerbe ihre Spuren. Der negative Trend in der Branche setzte sich fort. Hoteliers und Gastronomen mussten sich auf äußerst preisbewusste und vor allem auch weniger Besucher einstellen. So wurde 2008 ebenso wie die Vorjahre mit Umsatzverlusten abgeschlossen.

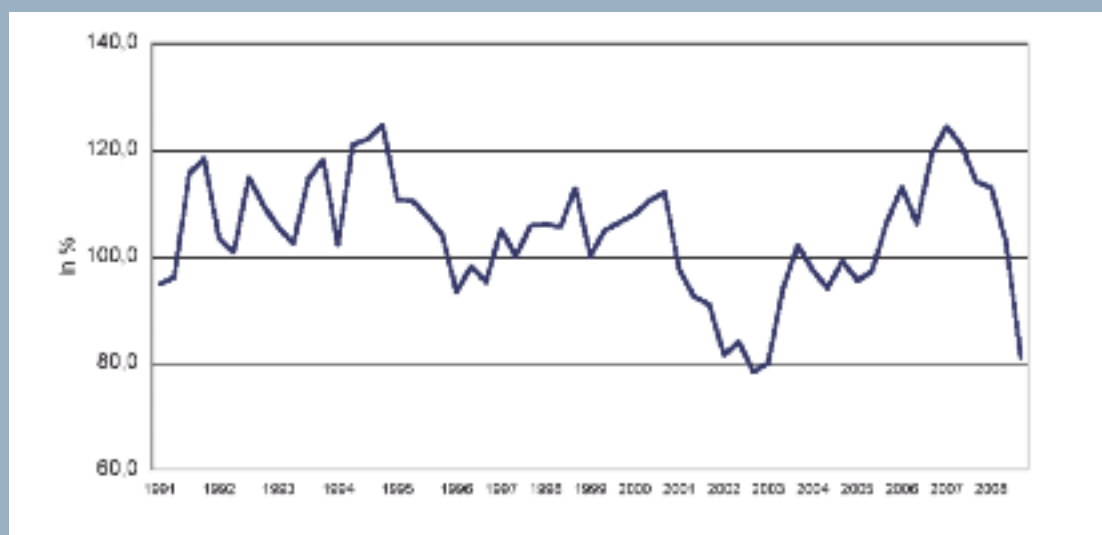
Im Verkehrsgewerbe herrschte auch 2008 eine eher düstere Stimmung. Konjunkturbedingt ging das Beförderungsvolumen deutlich zurück. Die Erhöhung

Erfurter Konjunkturgespräch



„Der Aufschwung bleibt stabil“ – so lautete die Kernaussage des Konjunktur-Pressesgesprächs (4. Juni), welches die IHK erstmalig gemeinsam mit dem Thüringer Landesamt für Statistik, der Agentur für Arbeit und dem ifo Institut für Wirtschaftsforschung durchführte.

Konjunkturklimaindex des IHK-Bezirktes Erfurt



der LKW-Maut führte zu hohen Zusatzbelastungen und konnte im Wettbewerb kaum an die Auftraggeber durchgereicht werden. Infolge dessen hat sich die Ertragslage der Transportunternehmen weiter verschlechtert.

Das Baugewerbe blickte Ende des Jahres auf verhältnismäßig erfolgreiche Monate zurück. Zweistellige Zuwachsraten im Umsatz wirkten sich positiv auf die Einschätzung der Geschäftslage aus. Über ein Drittel der Bauunternehmer beurteilte diese 2008 als gut. Nur 14 Prozent äußerten sich negativ. Allerdings sind auch hier die Erwartungen für die kommenden Monate vorsichtiger geworden. Hoffnungen verknüpfen sich mit den Impulsen aus dem Konjunkturpaket bei Infrastrukturmaßnahmen und Gebäudesanierungen.

Arbeitsmarkt

Im Jahresdurchschnitt 2008 belief sich die Arbeitslosenquote in Thüringen auf 11,3 Prozent. Dies war der niedrigste Wert für den Freistaat seit der Wiedervereinigung. Die Zahl der Erwerbstätigen erreichte 2008 einen Stand von 1.028.600 Personen, ein Plus von 0,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Ausschlaggebend für die positive Entwicklung der Erwerbstätigkeit war u. a. der Anstieg der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

gegenüber 2007 um ca. 9.600 Personen bzw. 1,3 Prozent.

Erst zum Ende des Jahres hat sich die Beschäftigungszunahme deutlich abgeflacht. Die Mehrzahl der Firmen versuchte der Auftragsflaute mit Kurzarbeit und Abbau von Zeitarbeitsplätzen zu begegnen. Allerdings ist der Arbeitsmarkt auch ein nachlaufender Konjunkturindikator, der erst mit einer zeitlichen Verzögerung auf Änderungen des Wirtschaftswachstums reagiert. Für 2009 signalisieren die jüngsten Befragungen der Unternehmen eine drastische Zurückhaltung bei den Beschäftigungsabsichten.

Erwartungen 2009

Unsicherheit und Skepsis dominieren das Stimmungsbild in der heimischen Wirtschaft. Die Turbulenzen an den Finanzmärkten werden die Wirtschaft das gesamte Jahr 2009 in Atem halten. Vor dem Hintergrund anhaltender Hiobsbotschaften aus den großen Konzernzentralen zeichnet fast die Hälfte der Unternehmer ein eher düsteres Bild von der Zukunft und glaubt nicht an eine schnelle Beendigung der Talfahrt. Die Stärke und Wettbewerbsfähigkeit der mittelständischen Betriebe bietet aber gute Chancen, dass Thüringen die Krise erfolgreich bewältigt. ■

Persönlicher Bericht

Ich habe auf der Suche nach dem richtigen Ausbildungsplatz insgesamt 43 Bewerbungen geschrieben. Zwar hatte ich anfangs alternative Vorstellungen, bin aber letztlich froh, hier bei TOBOL gelandet zu sein. Als Elektroniker für Automatisierungstechnik bin ich nun in einem hochinteressanten Arbeitsumfeld tätig, in dem täglich neue Herausforderungen warten.

Nachwuchskraft

Markus Radtke

Ausbildungsberuf

Elektroniker für Automatisierungstechnik

Dauer der Ausbildung

3 1/2 Jahre

Ausbildungsleiter

Olaf Beykirch

Ausbildungsbetrieb

TOBOL CONTROL GmbH Leinefelde

Als Systemintegrator entwickelt und liefert TOBOL die schlüsselfertige Automatisierung für Maschinen, Gebäude und Anlagen. Produkte der Leinefelder Firma sind zum Beispiel Schalt- und Regelanlagen, Leitsysteme oder die Beratung im Bereich der Energieoptimierung.

Die Automatisierungslösungen der Nordthüringer folgen konsequent dem Konzept der Systemintegration. Dafür werden renommierte Produkte mit Industriestandard eingesetzt. Die Auswahl erfolgt maßgeschneidert zur Aufgabenstellung.

„Trotz alternativer Vorstellungen bin ich mittlerweile sehr froh,
auf diesen interessanten Beruf gestoßen zu sein.“

Markus Radtke



Präsidium der IHK Erfurt 2008

Präsident



**Niels Lund
Chrestensen**
N.L. Chrestensen
Samenzucht und
Produktion GmbH

Vizepräsidentin



Esther Richter
Sponeta GmbH

Vizepräsident



Johannes Gossel
Baustoffe Gossel

Vizepräsident



Reimund Lehmann
GMT Gothaer
Meliorations- und
Tiefbau GmbH

Vizepräsidentin



Catrin Auerbach
Burghof Kyffhäuser
Betreiber-
gesellschaft mbH

Vizepräsident



Dieter Bauhaus
Sparkasse
Mittelthüringen

Vizepräsidentin



Annette Projahn
Modepassage
am Markt
GmbH & Co. KG

Vizepräsident



Lutz König
Salza-Tours
Lutz König

Vizepräsident



Thomas Müller
Solar-Park Merkers

„Zahlen haben mich schon immer fasziniert.“

Antje Egel



Persönlicher Bericht

Über eine Internetveröffentlichung der IHK Erfurt wurde ich auf das Angebot einer Weiterbildung zum geprüften Bilanzbuchhalter aufmerksam. Zwar gilt dieser Abschluss als äußerst anspruchsvoll, aber ich habe mir diesen Schritt von Anfang an zugetraut und bewältige die Maßnahme seitdem erfolgreich. Natürlich gehört dazu immer eine ordentliche Portion Selbstdisziplin, aber vor dem Hintergrund der beruflichen Chancen und einer besseren Bewältigung der anstehenden Arbeitsaufgaben bei uns im Autohaus stellte dies eine Herausforderung für mich dar, welcher ich mich gern stelle. Zudem hat mich der Umgang mit Zahlen schon immer fasziniert.

Weiterbildungsteilnehmer

Antje Egel

Weiterbildung

Geprüfte Bilanzbuchhalterin

Erlerner Beruf

Wirtschaftskauffrau

Dauer der Weiterbildung

2 Jahre

Derzeitiger Arbeitgeber

Autohaus Schinner e.K. Weimar



Mitglieder der Vollversammlung der IHK Erfurt 2008

WAHLGRUPPE I – VERARBEITENDES GEWERBE

Wahlbezirk 1: Eichsfeld / Unstrut-Hainich-Kreis

Esther Richter

04.02.1954
Geschäftsführerin
Sponeta GmbH
Gartenstraße 52
99994 Schlotheim

Gerhard Weilandt

20.10.1956
Geschäftsführer
Deuna Zement GmbH
Industriestraße 7
37355 Deuna

Bernhard Helbing

17.01.1954
Geschäftsführer
TMP Fenster + Türen GmbH
Homburger Weg 14 a
99947 Bad Langensalza

Wahlbezirk 2: Landkreis Nordhausen / Kyffhäuserkreis

Hans-Joachim Laube

02.11.1950
Geschäftsführer
Sonnholz Päckert + Laube GmbH
Auf der Heide 3
99706 Sondershausen

Jürgen Stäter

26.04.1954
Geschäftsführer
SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH
Industrieweg 2 a
99734 Nordhausen

Wahlbezirk 3: Sömmerda / Weimar / Weimarer Land

Norbert Schremb

14.12.1954
Geschäftsführer
Härtereie Reese Weimar GmbH & Co. KG
Kromsdorfer Straße 4
99427 Weimar

Matthias Grafe

10.11.1965
Geschäftsführer
GRAFE Color Batch GmbH
Waldecker Straße 21
99444 Blankenhain

Dr. Peter Zimmermann

29.11.1944
Rotations Symmetrische Teile GmbH Apolda
Bahnhofstraße 62
99510 Apolda

Walter Viegener

22.07.1956
Geschäftsführer
VIEGA GmbH & Co. KG
Ennester Weg 9
57439 Attendorn

Wahlbezirk 4: Gotha / Erfurt

Günter Schwabe

12.09.1949
Geschäftsführer
Gothaer Fahrzeugtechnik GmbH
Fliegerstraße 5
99867 Gotha

Matthias Voigt

19.10.1953
Geschäftsführer
Voigt electronic GmbH
Sömmerdaer Weg 7 a
99087 Erfurt

Franz Xaver Pirzl

25.07.1953
Geschäftsführer
PVT Kunststoffverarbeitung Thüringen GmbH
Ringstraße 14
99885 Ohrdurf

Dr. Reinhard Proske

08.09.1949
Vorstandsvorsitzender
CircleSmartCard AG
In den Weiden 4
99099 Erfurt

Wahlbezirk 5: Wartburgkreis / Eisenach

Alexander Frank

18.09.1949
HFP Bandstahl GmbH & Co. KG
Schäfergasse
36433 Bad Salzungen

Karl-Heinz Warrlich

14.12.1956
Geschäftsführer
Carl Warrlich GmbH
Falkener Landstraße 9
99830 Treffurt

WAHLGRUPPE II – BAU

Wahlbezirk 1: Eichsfeld / Unstrut-Hainich-Kreis

Bernd Apitz

11.02.1961
Geschäftsführer
LEITEC Gebäudetechnik GmbH
Bahnhofstraße 13
37308 Heilbad Heiligenstadt

Jürgen Werner

27.06.1962
Geschäftsführer
Heinz Werner GmbH Baugeschäft
Bahnhofstraße 10
99958 Aschara

Wahlbezirk 2: Landkreis Nordhausen / Kyffhäuserkreis

Friedrich-Wilhelm Neu

10.12.1947
Geschäftsführer
TiRo Tief- und Rohrleitungsbau Neu GmbH Nordhausen
Uthleber Weg 12
99734 Nordhausen

Sebastian Watterodt

13.04.1981
Inhaber
Sebastian Watterodt Spezialtiefbau
Alte Straße 356 a
99765 Görsbach

Wahlbezirk 3: Sömmerda / Weimar / Weimarer Land

Dr. Bernhard Tschada

10.05.1958
Geschäftsführer
GALABAU Kromsdorf Garten- und Landschaftsbau GmbH
Süßenborner Weg 40
99441 Kromsdorf

Dietmar Vogel

05.02.1954
Geschäftsführer
B & V Hoch-, Kabel- und Tiefbau GmbH
Beim Weidige 21
99510 Apolda

Wahlbezirk 4: Gotha / Erfurt

Hermann Lippe

08.01.1953
Geschäftsführer
Hermanns EHT – Bau-GmbH

Zur Alten Ziegelei 20
99091 Erfurt

Dr. Jörg Jung

30.04.1957
Stellvertr. Geschäftsführer
Riedel Bauunternehmen GmbH & Co. KG
Straße des Friedens 15 a
99094 Erfurt

Reimund Lehmann

15.01.1944
Geschäftsführer
GMT Gothaer Meliorations- und Tiefbau GmbH
Langensalzaer Straße 54 a
99867 Gotha

Wahlbezirk 5: Wartburgkreis / Eisenach

Karl-Heinz Fuchs

20.07.1950
Geschäftsführer
EHT-bau Eisenacher Hoch- und Tiefbau GmbH
Schleierbornweg 2
99817 Eisenach

Harald Weih

20.04.1944
Geschäftsführer
Elektrik Vacha GmbH
Badelacher Weg 21
36404 Vacha

WAHLGRUPPE III – ENERGIE / WASSER

Gesamter Kammerbezirk

Thomas Müller

31.05.1968
Inhaber
Solar-Park Merkers
Gartenstraße
36460 Merkers

Helmut Büttner

Geschäftsführer
27.08.1947
Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs- GmbH
Industriestraße 14
99427 Weimar

Rainer Otto

20.08.1953
Geschäftsführer
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt

Mitglieder der Vollversammlung der IHK Erfurt 2008

WAHLGRUPPE IV – GROSßHANDEL

Wahlbezirk 1: Eichsfeld / Unstrut-Hainich-Kreis / Nordhausen / Kyffhäuserkreis / Sömmerda / Weimar / Weimarer Land

Hannelore Kirchner

06.03.1955

Inhaber

Kirchner Gabelstaplerservice Hannelore Kirchner e. K.
Tonnaer Straße 27
99947 Bad Langensalza

Johannes Gossel

02.07.1948

Inhaber

Johannes Gossel BAUSTOFFE
Hohensteiner Straße 2
99734 Nordhausen

Jan Jochmann

30.06.1974

Geschäftsführer

Getränke - Jochmann GmbH
Straße des Aufbaus 29
99610 Sömmerda

Wahlbezirk 2: Gotha / Erfurt / Wartburgkreis / Eisenach

Klaus-Jürgen Wagner

07.01.1949

Geschäftsführer

Wagner Holzhandel GmbH
Hohenlohestraße 39
99817 Eisenach

Dr. Thomas Könnecke

10.08.1964

Geschäftsführer

K & W Mineralölgesellschaft Erfurt mbH
Mühlweg 24
99091 Erfurt

Heiner Ulrich

25.07.1952

Bezirksgeschäftsleiter

real-, SB-Warenhaus GmbH
Hermsdorfer Straße 4
99099 Erfurt

WAHLGRUPPE V – EINZELHANDEL

Wahlbezirk 1: Eichsfeld / Unstrut-Hainich-Kreis

Andre Schneider

30.09.1976

Inhaber

Edeka-Aktivmarkt
Straße der Einheit 64 a
37318 Uder

Eckhard Moschcau

19.03.1959

Inhaber

Elektro-Moschcau
Ammerstraße 113
99974 Mühlhausen

Wahlbezirk 2: Nordhausen / Kyffhäuserkreis

Uwe Joch

28.06.1962

Inhaber

ARAL-Tankstelle Uwe Joch e. K.
Helmestraße 109
99734 Nordhausen

Wahlbezirk 3: Sömmerda / Weimar / Weimarer Land

Annette Projahn

08.08.1959

Geschäftsführerin

Modepassage am Markt GmbH & Co. KG
Markt 5
99423 Weimar

Reingard Eckardt

22.01.1950

Inhaberin

Fotohaus am Markt
Lange Straße 1
99610 Sömmerda

Wahlbezirk 4: Gotha / Erfurt

Elke Oberleiter

09.04.1950

Inhaberin

Rosen-Parfümerie
Magdeburger Allee 67
99086 Erfurt

Volker Gießmann

08.06.1944

Inhaber

Pelzmoden
Judenstraße 20
99867 Gotha

Johannes Junghans

07.09.1951

Inhaber

Johannes Junghans Back-Werk Gotha
Erfurter Straße 19
99867 Gotha

Wahlbezirk 5: Wartburgkreis / Eisenach

Lutz Reukauf
05.04.1963
Geschäftsführer
Rhön-Getränke GmbH Kaltennordheim
Am Ziegenhauck
36452 Kaltennordheim

Ralf-Hartmut Schwager
26.11.1941
Geschäftsführer
Kaufhaus Schwager GmbH & Co.KG
Johannisplatz 1
99817 Eisenach

WAHLGRUPPE VI – VERKEHR

Wahlbezirk 1: Eichsfeld / Unstrut-Hainich-Kreis / Nordhausen / Kyffhäuserkreis / Sömmerda / Weimar / Weimarer Land

Lutz König
14.05.1949
Inhaber
Salza-Tours
Am Fliegerhorst 5
99947 Bad Langensalza

Jonas Herrmann
12.08.1964
Geschäftsführer
Personenverkehrsgesellschaft mbH Apolda
Flurstedter Marktweg 10
99510 Apolda

Thomas Himmer
10.01.1963
Inhaber
Thomas Himmer Taxi & Kurierdienst
Stubenstraße 2
37308 Heilbad Heiligenstadt

Wahlbezirk 2: Gotha / Erfurt / Wartburgkreis / Eisenach

Wolfgang Steinbrück
29.09.1953
Inhaber
Omnibusbetrieb und Reisebüro

Kindleber Straße 190
99867 Gotha

Christoph Schuchert
12.06.1949
Geschäftsführer
Spedition & Umzüge Gebr. Rost GmbH & Co. KG
Gewerbegebiet Vacha
36404 Vacha

WAHLGRUPPE VII – GASTRONOMIE / FREMDENVERKEHR

Wahlbezirk 1: Eichsfeld / Unstrut-Hainich-Kreis

Klaus Röhrig
21.07.1950
Inhaber
Klausenhof
Friedensstraße 28
37318 Bornhagen

Wahlbezirk 2: Nordhausen / Kyffhäuserkreis

Catrin Auerbach
16.01.1963
Geschäftsführerin
Burghof Kyffhäuser Betreibergesellschaft mbH
Kyffhäuser 4
06567 Steinhaleben

Wahlbezirk 3: Sömmerda / Weimar / Weimarer Land

Matthias Barleben †
04.03.1944
Geschäftsführer
Hotel Dorotheenhof Weimar GmbH
Dorotheenhof 1
99427 Weimar

Wahlbezirk 4: Gotha / Erfurt

Hannelore Neher
16.03.1953
Inhaberin
Quality Hotels am Tierpark
Ohrdruffer Straße 2 b
99867 Gotha

Wahlbezirk 5: Wartburgkreis / Eisenach

Dr. Hans-Joachim Hook
22.01.1955
Direktor

Mitglieder der Vollversammlung der IHK Erfurt 2008

Arkona Hotel Thüringer Hof GmbH
Karlsplatz 11
99817 Eisenach

WAHLGRUPPE VIII – BANKEN / VERSICHERUNGEN

Gesamter Kammerbezirk

Dieter Bauhaus

15.12.1953
Vorstandsvorsitzender
Sparkasse Mittelthüringen
Anger 25 / 26
99084 Erfurt

Manfred Roth

25.02.1960
Vorstand
VR BANK Weimar e.G.
Dingelstedtstraße 2
99423 Weimar

Michael Reinig

21.02.1960
Vorstandssprecher
VR Bank Westthüringen eG
Obermarkt 17
99974 Mühlhausen

Herbert Romeis

10.03.1955
Vorstand
Wartburg-Sparkasse Bad Salzungen
Kirchplatz 2
36433 Bad Salzungen

Bernd Becker

11.03.1949
Direktor
SV Sparkassen Versicherung Gebäudeversicherung Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Erfurt
Bonifaciusstraße 18
99084 Erfurt

Heinz Goßheger

08.08.1945
Ziegengasse 6
99084 Erfurt

WAHLGRUPPE IX – SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN

Wahlbezirk 1:

Eichsfeld / Unstrut-Hainich-Kreis

Eberhard Döring

26.07.1950
Geschäftsführer
MüCom Systeme GmbH
Trefffurter Weg 29
99974 Mühlhausen

Elmar Dräger

06.10.1964
Geschäftsführer
Geotechnik Heiligenstadt GmbH
Aegidienstraße 14
37308 Heilbad Heiligenstadt

Hans-Joachim Bier †

29.03.1961
Geschäftsführer
Waschbär GmbH
Lassallestraße 15 /16
99974 Mühlhausen

Wahlbezirk 2: Nordhausen / Kyffhäuserkreis

Bodo Stadler

01.08.1953
Geschäftsführer
IHU Gesellschaft für Ingenieur-, Hydro- und Umweltgeologie mbH
Am Sportplatz 1
99734 Nordhausen

Hans-Joachim Port

13.04.1950
Geschäftsführer
IKL Bildungszentrum Nordhausen GmbH
Freiherr-vom-Stein-Straße 33
99734 Nordhausen

Ludwig Arndt

14.05.1956
HÜKEA Bau-Planung GmbH Nordhausen
Harzstraße 58
99734 Nordhausen

Wahlbezirk 3: Sömmerda / Weimar / Weimarer Land

Karin Läzer

08.10.1952
Geschäftsführerin
Traum in Grün Garten- und Landschaftsbau GmbH
Landhausallee 18
99441 Süßenborn

Albert Fernkorn

12.05.1941

Inhaber
Metallhandel und Containerdienst Albert Fernkorn e.K.
Rießnerstraße 1
99427 Weimar

Eckardt Brandt
30.03.1952
Geschäftsführer
Bitronic Sömmerda Hardware Service GmbH
Rheinmetallstraße 9
99610 Sömmerda

Volker Klapproth
06.06.1944
die medienarbeiter Klapproth . Hoch . Schönemann GmbH
Carl-August-Allee 1
99423 Weimar

Wahlbezirk 4: Gotha / Erfurt

Niels Lund Chrestensen
09.08.1940
Geschäftsführer
N. L. Chrestensen Samenzucht und Produktion GmbH
Witterdaer Weg 6
99092 Erfurt

Constanze Kreuser
16.03.1965
Geschäftsführerin
RAM Regio Ausstellungen GmbH
Futterstraße 13
99084 Erfurt

Karin Becherer
18.03.1955
Geschäftsführerin
büro + sprachen Service
Paulstraße 1
99084 Erfurt

Bernd Eckert
06.01.1950
Geschäftsführer
BWAW Thüringen GmbH Bildungszentrum für berufsbezo-
gene Aus- und Weiterbildung GmbH
Peter-Cornelius-Straße 12
99096 Erfurt

Holger Gehrman
31.03.1945
Geschäftsführer
Gotha – Design und Marketing GmbH

Kindleber Straße 132
99867 Gotha

Dorothea Schneider
27.07.1955
Geschäftsführerin
ARENS GmbH
Johannesstraße 39
99084 Erfurt

Tobias Kallinich
22.02.1977
Geschäftsführer
Maximind KG
Moßlerstraße 19
99867 Gotha

Arnim Schiffmann
28.05.1958
Niederlassungsleiter
Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesell.
Steuerberatungsgesellschaft
Barbarosahof 18
99092 Erfurt

Dirk Ellinger
26.08.1965
Geschäftsführer
HOGA Gastgewerbe Service GmbH
Futterstraße 14
99084 Erfurt

Wahlbezirk 5: Wartburgkreis / Eisenach

Jürgen Schmidt
23.11.1958
Geschäftsführer
Werra-Blitz-Transportgesellschaft mbH
Nürnberger Straße 2
36456 Barchfeld

Frank Bode
21.03.1964
Geschäftsführer
Werbeagentur Frank Bode GmbH
Mariental 12
99817 Eisenach

Joachim Gummert
17.04.1961
Geschäftsführer
Gründer- und Innovationszentrum Stedtfeld GmbH
Am Goldberg 2
99817 Eisenach

„Das berufsintegrierte Studium hat sich in Thüringen noch nicht herumgesprochen.“

Oliver Brockmann



Persönlicher Bericht

Mechatroniker ist mein Traumberuf, jedoch stand für mich immer fest, dass der Beruf nur eine Grundlage ist und ein Studium folgen wird. Auf das Angebot der Firma X-Fab, ein berufsintegrierendes Studium zu absolvieren, wurde ich auf der Erfurter Messe „Forum Berufsstart“ aufmerksam gemacht. Diese Ausbildungsform, die in Kooperation mit der Fachhochschule Schmalkalden angeboten wird, ist für mich die beste Lösung. Im Verlauf meiner insgesamt acht Bewerbungen musste ich aber feststellen, dass viele einheimische Firmen von dieser Ausbildungsvariante noch nichts gehört haben. Umso erleichterter war ich, als die Zusage von X-Fab kam. Durch die Komplexität der heutigen Maschinen ist die einfache Ausbildung in diesem Bereich meiner Meinung nach nicht ausreichend, ein Studium bietet hier eine ideale Ergänzung zu den praktischen Erfahrungen.

Nachwuchskraft

Oliver Brockmann

Ausbildungsberuf

Mechatroniker (BISS – Berufsintegrierendes Studium Schmalkalden), Studium der Elektro- und Informationstechnik; Fachrichtung Automatisierungstechnik an der Fachhochschule Schmalkalden

Dauer der Ausbildung

3 1/2 Jahre, Studium und Ausbildung komplett:
5 Jahre

Ausbildungsleiter

Martin Schau

Ausbildungsbetrieb

X-FAB Semiconductor Foundries AG Erfurt

Die X-FAB Semiconductor Foundries AG ist ein weltweit agierendes Halbleiterunternehmen mit Hauptsitz in Erfurt. In unzähligen Geräten des täglichen Bedarfs sind Mikrochips von X-FAB enthalten, angefangen vom Auto über das Handy und die Unterhaltungselektronik, bis hin zur Industrie oder Medizintechnik. Erfahrung und Know-How können die Mitarbeiter später in einer der weltweiten Fabriken sammeln, z. B. Kuching (Malaysia), Lubbock (USA) oder Plymouth (UK).

Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2008

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Erfurt hat in ihrer Sitzung vom 12. Dezember 2007 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Art. 7 des Zweiten Gesetzes zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft vom 7. September 2007 (BGBl. I, S. 2246) und der Beitragsordnung der IHK Erfurt vom 23. September 1998 zuletzt geändert durch Beschluss der Vollversammlung vom 31. Januar 2004 folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2008 (1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008) beschlossen:

I. Der Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird

- 1 in der Plan-GuV
 - mit der Summe der Erträge in Höhe von 13.093.700,00 €
 - mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von 12.788.000,00 €
 - mit dem Saldo der Rücklagenveränderung 305.700,00 €

2. im Finanzplan
 - mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von 0,00 €
 - mit der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von 169.500,00 €

 - mit der Summe der Einzahlungen in Höhe von 0,00 €
 - mit der Summe der Auszahlungen in Höhe von 630.915,00 €

festgestellt.

Gemäß Finanzstatut § 11 werden die Personalaufwendungen und alle übrigen Aufwendungen insgesamt für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Von der Deckungsfähigkeit ausgenommen ist der Präsentationsfonds (68650).

II. Beitrag

1. Nicht im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragene IHK-Zugehörige, deren Gewerbebeitrag oder Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200,00 € nicht übersteigt, sind vom Beitrag freigestellt.

2. Nicht im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragene natürliche Personen, die ihr Gewerbe nach dem 31. Dezember 2003 angezeigt und in den letzten fünf Wirtschaftsjahren weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben, noch einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, sind für das Geschäftsjahr der Betriebsöffnung und für das darauf folgende Jahr von der Umlage und vom Grundbeitrag sowie für das dritte und vierte Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbebeitrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000,00 € nicht übersteigt.

III. Als Grundbeiträge sind zu erheben von

1. Kammerzugehörigen, die nicht im Handelsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert,

- a) mit einem Gewerbebeitrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, soweit nicht die Befreiung nach Ziff. II eingreift

	€	€
bis	35.000,00	45,00

- b) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb

	€		€	€
von über	35.000,00	bis	50.000,00	80,00
von über	50.000,00	bis	65.000,00	120,00
von über	65.000,00	bis	80.000,00	200,00
von über	80.000,00	bis	105.000,00	300,00
von über	105.000,00			400,00

2. Kammerzugehörigen, die im Handelsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert, mit einem Verlust oder Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb,

	€		€	€
		bis	65.000,00	120,00
von über	65.000,00	bis	80.000,00	200,00
von über	80.000,00	bis	105.000,00	300,00
von über	105.000,00		400,00	

3. allen Kammerzugehörigen, die nicht nach Ziff. II vom Beitrag befreit sind und die eines der nachfolgenden Kriterien bezogen auf den Kammerbezirk Erfurt erfüllen; auch wenn sie sonst nach Ziff. III,1 - 2 zu veranlagten wären.

	Umsatzerlöse in €		Umsatzerlöse in €		Beschäftigten	€
von über	5.500.000,00	bis	13.500.000,00	oder	mehr als 100	500,00
von über	13.500.000,00	bis	25.600.000,00	oder	mehr als 250	1.300,00
von über	25.600.000,00	bis	43.000.000,00	oder	mehr als 500	4.000,00
von über	43.000.000,00	bis		oder	mehr als 1.000	10.000,00

- IV. Als Umlagen sind zu erheben 0,18 Prozent des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal um einen Freibetrag von 15.340,00 € für das Unternehmen zu kürzen.

- V. Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2008.

- VI. Soweit ein Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb des Bemessungsjahres nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des der Kammer zum Zeitpunkt des Erlasses des Beitragsbescheides vorliegenden Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb des zuletzt vorliegenden Kalenderjahres erhoben. Dies gilt entsprechend für die Bemessungsgrundlagen Umsatz und der Zahl der Beschäftigten, soweit diese für die Veranlagung zum Grundbeitrag erheblich sind.

- VII. Soweit ein Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb nicht bekannt ist, der Kammer jedoch Gewerbesteuermessbeträge vorliegen und der letzte Gewerbesteuermessbetrag größer als "0 €" ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des Gewerbeertrages, der mit der Formel

Gewerbesteuermessbetrag für Jahre ab 1998:

Messbetrag x 20 (+ 24.500,00 € bei natürlichen Personen und Personengesellschaften) aus dem letzten der Kammer vorliegenden Gewerbesteuermessbetrag ermittelt wird, erhoben.

- VIII. Soweit kein Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb vorliegt, der Kammerzugehörige jedoch seinen Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb mitgeteilt hat, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des mitgeteilten Betrages erhoben.

- IX. Soweit ein Kammerzugehöriger, der nicht im Handelsregister eingetragen ist und dessen Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, die Anfrage der Kammer nach der Höhe des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb nicht beantwortet hat, wird die Bemessungsgrundlage entsprechend § 162 AO geschätzt.

- X. Werden Kammerbeiträge für Zeiträume vor 2002 vorläufig oder endgültig veranlagt, werden diese ebenfalls in Euro berechnet. Bemessungsgrundlagen bis Erhebungszeitraum 2001 werden bei Veranlagung (unabhängig ob Abrechnung oder vorläufige Veranlagung) zusätzlich als rückgerechneter DM-Wert ausgewiesen. Bemessungsgrundlagen ab Erhebungszeitraum 2002 lauten ausschließlich auf Euro und werden nicht mehr rückgerechnet. Berechnungsbasis ist die beschlossene Wirtschaftssatzung des betreffenden Wirtschaftsjahres.

Ausgefertigt, Erfurt, 7. Januar 2008

gez. N. L. Chrestensen
Präsident

gez. G. Grusser
Hauptgeschäftsführer

Persönlicher Bericht

Nach einem Kontakt zur Erfurter Industrie- und Handelskammer und paralleler Internetrecherche wurde ich auf das Angebot der Weiterbildung zum Personalfachkaufmann aufmerksam. Alternativ hatte ich damals auch die Maßnahme zum Technischen Betriebswirt ins Auge gefasst. Ersteres sehe ich jedoch als optimale Ergänzung meiner bisherigen Ausbildung, denn speziell im Bereich Personal erhoffe ich mir dadurch neue Impulse für meine tägliche Arbeit im Unternehmen. Durch die Weiterbildung zum Personalfachkaufmann möchte ich die Potentiale der Mitarbeiter besser erkennen und optimal einsetzen. Insgesamt ergibt sich durch den Abschluss natürlich auch eine größere Arbeitsplatzsicherheit gerade in diesen turbulenten Zeiten.

Weiterbildungsteilnehmer

Thorsten Herkert

Weiterbildung

Personalfachkaufmann

Bisherige Qualifikationen

Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker, darauf aufbauend Industriemeister

Dauer der Weiterbildung

1 1/2 Jahre

Derzeitiger Arbeitgeber

Müller Weingarten AG, Niederlassung Umformtechnik Erfurt



„Das neue Fachwissen setze ich bereits heute im Unternehmen um und erhoffe mir davon positive Impulse.“

Thorsten Herkert



Aus dem Leistungsspektrum der IHK – Arbeit 2008

Abteilungsübergreifend

• Beratung zur Existenzgründung / Existenzsicherung:	6.500
• Firmenbesuche:	970
• Firmenbesuche der Ausbildungsberater:	1.642
• Presseveröffentlichungen der IHK Erfurt:	899
• Presseveröffentlichungen der RSC's:	1.694
• Newsletter / Abonnenten:	51/1.559

Fachliche Stellungnahmen:

• zu Investitionszuschüssen:	131
• gegenüber der Bürgschaftsbank:	71
• zu sonstigen Investitionsprogrammen:	147
• zu UK- und Zurückstellungen vom Wehr- und Zivildienst:	116
• zum Gründungszuschuss gem. § 57 SGB III:	1.019
• zum zweiten Arbeitsmarkt:	314
• zu Stellungnahmen GfAW:	290
• Bestätigungen für bevorzugte Bewerber bei der Vergabe öffentlicher Aufträge:	43
• Projekt „Unternehmen in Schwierigkeiten“ - Runder Tisch:	176
• Existenzgründerpässe:	960
• Anträge Gründercoaching:	141
• Wirtschaftstelegramme:	4
• Konjunkturmfragen:	3
• Konjunkturgespräche:	1
• Sonderumfragen:	4
• Auskünfte zu statistischen Daten:	580
• Zubenennungsverfahren:	779 Anfragen
• Öffentliches Antragswesen:	1.434 Benennungen
• Auskünfte zum Öffentlichem Auftragswesen:	750 Beratungen
• E-Trade-Center:	10 Anfragen / 5 Einträge
• Kooperationsbörse zur Vermittlung von nationalen und internationalen Firmenkontakten:	15 Veröffentlichungen
• next-change Unternehmensbörse:	63 Veröffentlichungen
• Praktikantenbörse zur Vermittlung von Praktikumsplätzen für Studenten:	29 Veröffentlichungen 49 Kontaktvermittlungen

Innovation

• Innovations- und Technologieberatung:	51	
• Technologiebörse / Kooperationsbörse:	21 Veröffentlichungen	
• Veranstaltungen:	4 E-Business / Internet / Marketing 7 Innovation 5 Öffentl. Auftragswesen	219 Teilnehmer 290 Teilnehmer 100 Teilnehmer

Umweltschutz und Energie

• Beratung REACH:	65
• Beratung nach VerpackungsVO:	75
• Beratung in betrieblichen Umweltfragen:	65
• Recyclingbörse über Nachfrage und Angebot zu anfallenden Produktionsrückständen:	8 Veröffentlichungen 35 Kontaktvermittlungen
• Beratung und Betreuung von Unternehmen zum Umweltmanagement und Betriebsprüfungssystem-Ökoaudit:	43
• Beratungen zum Energieeinsatz / Stromkosten / Gas:	85
• Veranstaltungen Umwelt:	14 Veranstaltungen / 393 Teilnehmer

Außenwirtschaft / Europäischer Binnenmarkt

• Beratungen und Auskünfte zum Zoll- und Außenwirtschaftsrecht:	1.650
• Informationen über Angebotstätigkeit, Vertragsgestaltung, Länderinformationen:	493
• Informationen zu Lieferungen und Besteuerung innerhalb des europäischen Binnenmarktes:	310
• Informationsveranstaltung / Ländersprechtage:	28 mit 178 Teilnehmern
• Bescheinigungen:	4.208
davon Ursprungszeugnisse:	1.752
elektronische Ursprungszeugnisse:	1.586
elektronische Bescheinigungen:	168
• Carnets A.T.A.:	139
• Außenwirtschaftstraining:	11 Veranstaltungen / 345 Teilnehmer
• Außenwirtschaftsförderung (AW- und Marketingberatung, Imagemaßnahmen, einzelbetriebliche Messebeteiligung) :	225 Unternehmensanträge 524.249 Euro Fördersumme

Enterprise Europe Network Thüringen

• Informationen und Beratungen zu EU-Programmen und Gemeinschaftsrecht:	individuelle Recherche 150 Standardanfragen 300
• Serviceleistungen zur Kooperationspartnervermittlung und Markterschließung:	50
• Internationale Kooperationsbörsen:	5
• Referententätigkeit und Infostände:	30

Messen / Ausstellungen

• Organisation von Firmengemeinschaftsbeteiligungen an Messen und Ausstellungen:	3 Veranstaltungen 26 Teilnehmer
--	------------------------------------

Aus dem Leistungsspektrum der IHK – Arbeit 2008

• Informationen und Auskünfte über nationale und internationale Messen:	585
• Beratung zur Auswahl, Vorbereitung und Durchführung von Messebeteiligungen:	215
• Informationen über Messeförderungen des Freistaats Thüringen und des TMWTA:	780

Berufsbildung

• registrierte Ausbildungsverhältnisse:	14.977
• registrierte Umschulungsverhältnisse:	843
• Neueintragungen 2008 (Ausbildungsverträge):	5.699
• vorzeitig gelöste Verträge:	1.366
• Unternehmenskontakte (telefonisch, schriftlich, persönlich):	24.113
• neu gewonnene Ausbildungsplätze:	416
• ausbildende Unternehmen:	3.303
• erstmals ausbildende Unternehmen mit Neueintragungen:	392
• betreute Ausbildungsberufe:	184
• neue Berufe 2008:	7
• Neueintragungen in den neuen Berufen:	19
• Unternehmen mit neuen Berufen:	15
• Eignungsfeststellungen:	593

Firmenausbildungsverbände

• Anzahl der betreuten Firmenausbildungsverbände:	7
• Mitgliedsunternehmen in FAV:	1.465
• Auszubildende in Mitgliedsunternehmen der FAV:	6.853

Prüfungswesen Ausbildung

• Teilnehmer an Abschlussprüfungen:	6.746
dav. gewerblich-technisch:	2.485
kaufmännisch:	4.261
• Teilnehmer an Zwischenprüfungen (inkl. Abschlussprüfung Teil 1):	5.221
• Prüfungsausschüsse:	315
• Mitglieder in Prüfungsausschüssen:	2.528
• Gleichstellungen:	22

Prüfungswesen Weiterbildung

• Prüfungsteilnehmer WB-Prüfungen (inkl. AEVO):	1.320
• Prüfungsteilnehmer Sachkundeprüfungen:	1.911

• Prüfungsausschüsse Weiterbildung:	62
• Mitglieder Prüfungsausschüsse:	508

Weiterbildung

• Teilnehmer Ausbilderqualifizierung:	263
• Teilnehmer Firmenseminare:	525
• Unterrichtung Bewachungsgewerbe:	156
• Teilnehmer Existenzgründerseminare:	1.769
• Teilnehmer an Weiterbildungsveranstaltungen:	2.419
• Teilnehmer Online-Akademie:	300

Verkehr / Raumordnung

Fachliche Stellungnahmen:

• Flächennutzungspläne:	14
• Vorhabenbezogene Bebauungspläne, Vorhaben- und Erschließungspläne, Bebauungspläne	65
• Standortstimmungen Straßen, Brücken, Wasser, Abwasser, Energie:	27
• Raumordnungsverfahren für Verkehrswege, Freizeiteinrichtungen, sonstige Projekte:	3
• Planfeststellungsverfahren für Autobahnen und Fernstraßen:	4
• Sonstigen Projekte (GA-Fördermittel, Satzungen, Stadtsanierung, Flurbereinigungsverfahren, Gesetzlichkeiten):	23

Verkehrsunternehmen / Gefahrgut

• ausgestellte ADR-Bescheinigungen:	1.892
• Gefahrgutbeauftragtenschulungen:	16
• ausgestellte Zertifikate:	94
• Stellungnahmen zum erlaubnis- und genehmigungspflichtigen Betreiben eines Verkehrsunternehmers:	310
• Gespräche zu aktuell rechtlichen Änderungen im Verkehrsgewerbe:	820
• Fachkundeprüfungen (Güterverkehr, Omnibusverkehr, Taxi / Mietwagenverkehr):	106
• Zuerkennung fachliche Eignung:	13

Handel / Gastgewerbe

Stellungnahmen zu:

• Marktveranstaltungen:	339
• Gewerbeuntersagungen:	105
• Zulassungsanträgen von Immobilienmaklern:	99

Aus dem Leistungsspektrum der IHK – Arbeit 2008

• gewerbliche Tätigkeiten Ausländer:	19
• Wettbewerbsberatungen:	203
• Teilnehmer an Prüfungen für freiverkäufliche Arzneimittel:	264
• Unterrichtungen nach dem Gaststättengesetz:	236
• Erlaubnis / Registrierung Versicherungsvermittler:	570

Recht / Sachverständigenwesen

Stellungnahmen für Eintragungen im Handelsregister gegenüber Notaren und Gerichten:	1.821
Beantwortung von Vorabanfragen über die Zulässigkeit von Firmen:	1.674
Auskunft zu Patent-, Marken- und Urheberrecht:	94
Erfinderberatungen:	26
Schlichtungen:	41
Einigungsstellenverfahren:	8
öffentliche Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen:	5

Sachgebiete:

Abrechnung im Hoch- und Ingenieurbau:	2
Akustik, Lärm- und Schallschutz:	4
Altautoentsorgung:	2
Altlasten:	4
Baugrunduntersuchung und Bodenmechanik:	10
Bauleitplanung:	2
Bauphysik:	5
Baustoffe:	3
Bautechnik:	1
Bauwerksabdichtung:	2
Beleuchtung:	1
Bergbau:	2
Beton, Stahlbeton- und Spannbetonbau:	2
Bewertung von Immobilien:	40
Brandschutz:	2
Briefmarken und Münzen:	2
Chemie:	1
Dachkonstruktionen:	1
Deponietechnik:	1
Energiewirtschaft:	1
Erd- und Grundbau:	7
Fahrräder:	1
Fenster und Türen:	2
Fußböden:	2
Garten- und Landschaftsbau:	1

Geldspielgeräte:	1
Genehmigungsverfahren Umwelt:	1
Heizungs-, Klima und Lüftungstechnik:	3
Holz:	4
Honorare (Architekten und Ingenieure):	1
Hotel- und Gaststättengewerbe:	1
Immissionen:	4
Konstruktiver Ingenieurbau:	3
Kraftfahrzeugschäden und -bewertung:	10
Maschinen und Anlagen:	3
Mieten und Pachten:	6
Netzplantechnik:	1
Rohre:	3
Sanitärtechnik:	1
Schäden an Gebäuden:	25
Schweißtechnik:	1
Sonderbauwerke:	1
Sportanlagen:	3
Stahlbau:	1
Statik im Bauwesen:	2
Straßenbau:	3
Teppiche:	1
Tiefbau:	1
Treibhausgas-Emissionshandel:	1
Tresore:	1
Wasserbau:	2
Wasserversorgung und Abwässer:	4
Wohnungs- und Siedlungsbau:	1

• Anzahl der Sachverständigen zzgl. Zweigniederlassungen auswärtiger Sachverständiger:	166
• Benennung von Sachverständigen für Gerichte und sonstige Bedarfsfälle:	127 + 130
• Beratungen von Gremien des Sachverständigenwesens:	4

Kammerzugehörige Unternehmen 2008

• nicht im Handelsregister eingetragene Gewerbe:	47.785
• im Handelsregister eingetragene Gewerbe:	15.269
• insgesamt:	63.054
• Anzahl bearbeiteter Gewerbeanmeldungen	
dav. Gewerbeanmeldungen:	8.877
Gewerbeabmeldungen:	8.247
Gewerbeummeldungen:	4.508
Gewerbemeldungen gesamt:	21.632

„Die Arbeit mit jungen Menschen ist hochinteressant.“

René Gutjahr



Persönlicher Bericht

Durch persönliche Gespräche und Broschüren wurde ich auf die Weiterbildungsangebote der IHK aufmerksam gemacht. Unterstützung bei der Fortbildung erhielt ich durch meinen damaligen Arbeitgeber, welcher mich unter anderem durch Freistellungen motivierte. An meiner beruflichen Tätigkeit mag ich die erforderliche Flexibilität und die Kreativität, die oft benötigt wird, wenn man beispielsweise neue Projekte plant. Die Arbeit mit jungen Menschen und verschiedenen Charakteren ist hochinteressant. Auch der Kundenkontakt, der bei einem Dienstleistungsunternehmen wie dem Firmenausbildungsverbund Erfurt höchste Priorität hat, gefiel mir sehr. Eigene Handlungsspielräume gewähren in jeder Position eine hohe Motivation innerhalb des Arbeitsgebietes. In der persönlichen Entwicklung konnte ich durch die Weiterbildung fachliches Wissen sowie persönliche Fähigkeiten ausbauen. Durch die Vertiefung vorhandener Grundlagen war es mir möglich, auch beruflich neue Aufgaben zu übernehmen. Nach meiner erfolgreichen Bewerbung bei der IHK Erfurt warten nun neue Aufgaben im Bereich der Aus- und Weiterbildung auf mich, denen ich auch dank meiner Qualifizierung zuversichtlich entgegenblicken kann.

Weiterbildungsteilnehmer

René Gutjahr

Weiterbildung

Ausbildereignung, Industriefachwirt,
Betriebswirt ab 2009

Erlerner Beruf

Bürokaufmann

Dauer der Weiterbildung

2 Jahre

Derzeitiger Arbeitgeber

Industrie- und Handelskammer Erfurt,
zuvor tätig beim Firmenausbildungsverbund
ERFURT e.V.

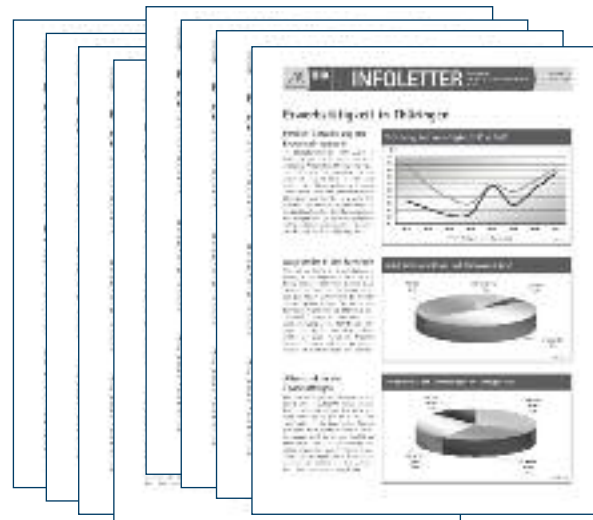


IHK-Publikationen





IHK-Publikationen





HERAUSGEBER

IHK | Industrie- und Handelskammer Erfurt

IHK Erfurt
Arnstädter Straße 34 | 99096 Erfurt
Tel. 0361 3484-0 | Fax 0361 3485-950

Internet: <http://www.erfurt.ihk.de>

REDAKTIONSSCHLUSS

März 2009

IHK | Industrie- und Handelskammer Erfurt
Arnstädter Straße 34 | 99096 Erfurt
Tel. 0361 3484-0 | Fax 0361 3485-950
Internet: <http://www.erfurt.ihk.de>